



THOMAS LAMPERT - NEUER BÜRGERMEISTER

AUSGABE 46 | JANUAR 2019

Eröffnung Kindergarten und
Kleinkindbetreuung Hofen
Neues Buch: Geschichte der Schulen
und Bildung von Göfis
Göfis verdient sich drei „e“



INHALT

Die 100-Tage-Frist	3
Borkenkäfer	4
Sprechstunden	4
Wohnbausanierung	4
Statistik	4
Winterdienst	4
Überarbeitung der Leitlinie zur baulichen Entwicklung	5
Gebühren 2019	5
Neuer Gemeindevorstand	5
Thomas Lampert ist neuer Bürgermeister von Göfis	6
Göfis verdient sich drei „e“	9
Sanieren? Beraten! Handeln!	9
European Energy Award für Göfis	9
Projektabschluss von „natürlich bunt und artenreich“	9
Kindergarten und Kleinkindbetreuung Hofen eröffnet	10
Rikki und die Abfalldetektive	11
Sanierung der Volksschule Agasella	11
Voranschlag 2019	12
Die bugo Bücherei Göfis weiter auf Erfolgskurs	14
Geschichte der Schulen und Bildung von Göfis	14
Sportstättenkonzept Hofen	15
Im Walgau	16
Musikschule Walgau	16
Turnerschaft bereit für Gymnaestrada 2019	17
Geschichte der Milchwirtschaft und der Molkereien in Göfis – Teil 2	18
Aus der Gemeinde	20
Was ist los in Göfis?	24

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Göfis, Kirchstraße 2, gemeindeamt@goefis.at, www.goefis.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Thomas Lampert

An dieser Ausgabe
haben mitgearbeitet: Christoph Breuss, DI Sonja Entner, Jutta Hammerer, Alt-Bgm. Helmut Lampert, Karin Lampert, VD i. R. Karl Lampert (Lektorat), Bgm. Thomas Lampert, Bettina Lang, Rudi Malin (Redaktionsleitung), Christian Mathis (Obmann Musikschule Walgau), Ursula Österle, Regio Im Walgau, Lena Schär, Dir. Sigrid Schmidle, Sigrid Terzer, VLK

Fotonachweis: Christoph Breuss, Cornelia Doller, Gemeindearchiv Göfis, Ingrid Ionian, Karl Lampert, Karin Lampert, Bgm. Thomas Lampert, Teresa Lampert, Christian Mathis, Ursula Österle, Regio Im Walgau, Matthias Rhomberg, Dir. Sigrid Schmidle, Ricci Sonderegger, Sigrid Terzer, Gemeindefreporter Emir T. Uysal, VLK

Grafische Gestaltung: Willi Dittmann, wedegrafik.com, Göfis

Druck: Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil



Wikipedia:

„Die 100-Tage-Frist bemisst die Zeitdauer, die nach einer Faustregel des Journalismus einem neuen Amtsinhaber zugestanden wird, um sich einzuarbeiten und erste Erfolge vorzuweisen. 100 Tage sollen neue Entscheider nutzen, um sich mit den Abläufen ihres Amtes vertraut zu machen und erste Maßnahmen auf den Weg zu bringen.“

DIE 100-TAGE-FRIST

Da das Erscheinen der aktuellen Segavio-Ausgabe nahe an dieser berühmten 100-Tage-Frist liegt, nütze ich die Gelegenheit, Ihnen liebe Gönnerinnen und Gönner kurz über meine ersten Tage als neuer Bürgermeister von Göfis zu berichten und was wir bis jetzt – natürlich auch durch die Vorarbeit meines Vorgängers – erreichen konnten.

Die ersten Wochen waren geprägt von vielen Verbandsversammlungen, die ich in meiner neuen Funktion besuchen durfte. Neben den Themen, die Göfis unmittelbar betreffen, war es natürlich auch wichtig, die Leute hinter den Projekten kennenzulernen und Netzwerke zu bilden. Die Vorteile einer gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit waren für mich sehr deutlich zu erkennen. Vor allem die Mitgliedschaft in den beiden Regionalplanungsgemeinschaften Vorderland und Walgau ist für Göfis, das den Schnittpunkt zwischen beiden Regios bildet, von großem Vorteil.

SPORT UND FREIZEIT

Aber auch in der Gemeinde selbst konnten bereits einige Projekte gestartet werden. Umgesetzt werden soll nun endlich das Sportstättenprojekt in Hofen. Nachdem schon länger ein Konzept vorlag, wurde dieses nun in der Gemeindevertretung in einem Grundsatzbeschluss abgesegnet. Der Plan sieht vor, das Projekt in Detailschritten in den nächsten

drei bis vier Jahren umzusetzen. Parallel dazu befasst sich eine Projektgruppe mit der Vision „Sport und Freizeit 2025“, die dem Umstand geschuldet ist, dass in Göfis nach wie vor ein großer Zuzug zu verzeichnen ist und eine Wohngemeinde sich somit auch Gedanken über die Freizeitmöglichkeiten seiner Bürgerinnen und Bürger machen sollte.

RAUMPLANUNG

Ebenso gestartet wurde die Überarbeitung der alten Leitlinien zur baulichen Entwicklung aus dem Jahre 2012. Ziel ist es, diese Bauleitlinien den aktuellen Gegebenheiten, wie die Leistbarkeit von Grund und Boden und damit die Möglichkeit Wohnraum zu schaffen, anzupassen. Vor allem im Kernbereich unserer Gemeinde sind die bisher geltenden Richtlinien nicht mehr zeitgemäß.

VORANSCHLAG 2019

Eine wesentliche Aufgabe eines Bürgermeisters ist es, die Gemeindefinanzen im Überblick zu behalten. Dazu bedarf es einer umsichtigen Planung. Damit soll erreicht werden, dass trotz knapper Finanzmittel Projekte realisiert werden können. Der Voranschlag 2019 schließt mit einem Volumen von 9.418.400 Euro ausgeglichen ab. Die größten Investitionen liegen in der Sanierung der Trink-

wasserversorgung in Tufers. Weitere Mittel werden für die Planung des Sportstättenkonzeptes und in die Sanierung von gemeindeeigenen Gebäuden, wie Volksschule Agasella, Bauamt oder beim Wohnhaus Pfründeweg 3, aufgewendet. Eine gewisse finanzielle Entspannung bringt die Vergabe der Erweiterung der Aushubdeponie Sigburg an einen neuen Betreiber zu attraktiven Konditionen.

DANKE

Abschließend ist es mir noch ein großes Bedürfnis, allen zu danken, die mir anlässlich der Amtsübernahme ihre guten Wünsche mitgegeben haben. Ich habe dieses Amt mit großer Demut übernommen und meine Entscheidung nicht bereut. Die Arbeit ist spannend und abwechslungsreich und der persönliche Kontakt mit den Gönnerinnen und Gönnern macht mir sehr viel Freude.

Thomas Lampert, Bürgermeister

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE



BORKENKÄFER

Kaum fallen die ersten Schneeflocken vom Himmel, beginnt die Diskussion über nicht oder zu spät von Schnee geräumten Straßen und Wege. Bitte sehr: Es kann ja nicht sein, dass um sechs Uhr früh die Straßen noch nicht geräumt sind, am besten alle gleichzeitig. Und bitte nicht vor halb sechs! Man will ja nicht von den lärmenden Räumfahrzeugen des wohlverdienten Schlafes beraubt werden. Müsste es nicht logisch sein, bei Gefahr von Eis und Glätte die Geh- und Fahrwege behutsam und mit der entsprechenden Schuhbekleidung zu benutzen, anstatt sich blind darauf zu verlassen, dass eigentlich geräumt und gestreut sein müsste?

WOHNBAU-SANIERUNG

Die Gemeinde Göfis bietet eine kostenlose Erstberatung für den Bereich Wohnbau-Sanierung mit Natalia Pérez Velasco, MSc. Architektur, im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes an. Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 72715-10!

Freitag, 8. Februar 2019
Freitag, 8. März 2019
Freitag, 12. April 2019
Freitag, 10. Mai 2019
Freitag, 7. Juni 2019

Ein Gespräch nach Vereinbarung ist auch außerhalb der Sprechstunden möglich.

STATISTIK

Am 1. Jänner 2019 betrug die Einwohnerzahl in Göfis 3.508 Personen. Davon sind 3.326 Personen mit Hauptwohnsitz und 182 mit weiterem Wohnsitz in Göfis gemeldet. 3.097 Personen haben die österreichische und 411 Personen eine ausländische Staatsbürgerschaft. Davon kommen 159 aus Deutschland, 51 aus der Türkei, 28 aus Rumänien, 23 aus der Schweiz, 17 aus Ungarn, 17 aus Italien und 116 aus anderen Ländern.

Bewegungen im Jahr 2018:

30 Geburten
22 Sterbefälle
15 Eheschließungen
2 Ehescheidungen

WINTERDIENST

Die Schneeräumung im Winter auf Gemeindestraßen und Gehsteigen obliegt dem Aufgabenbereich der Gemeinde. Die Mitarbeiter des Bauhofs und der externe Dienstleister sind sehr bemüht, dieser Aufgabe sehr gewissenhaft nachzukommen. Aufgrund von Anfragen und Rückmeldungen zu diesem Thema hat der Gemeindevorstand nochmals die Eckpunkte für die Schneeräumung festgelegt:

- Die Verantwortung über die Räumung der Gemeindestraßen obliegt ausschließlich dem Bauhofleiter sowie dessen Vertretung. Eine gesetzliche Verpflichtung besteht erst nach sechs Zentimeter Schneehöhe auf der Straße.
- Um 3.00 Uhr nachts fällt die Entscheidung über eine Räumung und wird ab 4.00 Uhr nach einem fix definierten Tourenplan bis längstens 22.00 Uhr durchgeführt.
- Die Priorität bei der Räumung haben die Gemeindestraßen der Landbusroute, dann die Zubringer und Wege zu öffentlichen Gebäuden. Abschließend folgen die restlichen Gemeindestraßen.

- Während des Schneefalls werden keine Salz- und Splitt-Streuungen durchgeführt, da dies wirkungslos wäre.
- Bei der Schneeräumung ist es unumgänglich, dass der Schneepflug Schneemahden entlang von Hauseinfahrten hinterlässt.
- Schnee aus Hauszufahrten darf nicht auf öffentliche Straßen geschoben und darauf gelagert werden.
- Es ist wichtig, dass über die Wintermonate der Splitt auch bei trockenem Wetter auf Straßen und Gehwegen für den Fall von Eisbildung verbleibt.
- Es ist den Dienstleistern und dem Gemeindebauhof nicht gestattet, Privatstraßen und -plätze während des Räumensatzes für die Gemeinde mitzuräumen.
- Die Räumung der Landesstraßen obliegt dem Landesstraßenbauamt.
- Wir bitten Sie, öffentliche Plätze oder Gemeindestraßen nicht in Eigeninitiative zu räumen, da mit der Räumung verpflichtend eine Splitt- oder Salzstreuung erfolgen muss.
- Wir ersuchen alle Verkehrsteilnehmer, das Fahrverhalten an die jeweilige Wettersituation anzupassen!

SPRECHSTUNDEN

Rechtsanwalt Mag. Johannes Blum und Notare aus Feldkirch halten in Göfis Amtstage mit einer kostenlosen Beratung ab. Die nächsten Termine sind jeweils abends im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes. Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 72715-10!

Notar

Mittwoch, 6. Februar 2019,
Notar Dr. Daniel Malin
Mittwoch, 3. April 2019,
Notar Dr. Michael Gambs
Mittwoch, 5. Juni 2019,
Notar Dr. Richard Forster

Rechtsanwalt

Donnerstag, 24. Jänner 2019
Donnerstag, 21. März 2019
Donnerstag, 23. Mai 2019

Sitzung Gestaltungsbeirat

Dienstag, 12. Februar 2019
Dienstag, 9. April 2019
Dienstag, 11. Juni 2019



ÜBERARBEITUNG DER LEITLINIEN ZUR BAULICHEN ENTWICKLUNG

Die im Jahr 2012 von der Gemeindevertretung beschlossene Leitlinien und die Verordnung über das Maß der baulichen Nutzung haben sich in den letzten sechs Jahren durchwegs positiv für die bauliche Entwicklung in der Gemeinde Göfis erwiesen, dennoch sind Anpassungen notwendig.

Im Juli 2018 wurde vom Gemeindevorstand als externe Begleitung des Überarbeitungsprozesses das Raumplanungsbüro metron aus der Schweiz beauftragt, das bereits bei der Überarbeitung im Jahr 2012 federführend mitwirkte. In den letzten Sitzungen des Bau- und Raumplanungsausschusses wurde in Zusammenarbeit mit dem Gestaltungsbeirat begonnen, die Zielsetzungen der zukünftigen baulichen Entwicklung für die Gemeinde Göfis zu erarbeiten.

Ausgehend vom gewünschten Leitbild, beziehungsweise der Vision dazu, zeigt nun die Erfahrung, dass vor allem die Nachverdichtung innerhalb der bereits vorhandenen Baustruktur eines der Hauptthemen der letzten Jahre darstellte und auch zukünftig darstellen wird. Dies soll durch die geplante Überarbeitung der Leitlinien noch stärker unterstützt werden. Die Verdichtung nach innen, das Bewahren der vorhandenen Siedlungsränder und der sorgsame Umgang mit den vorhandenen unbebauten gewidmeten Bauflächen ist eines der Ziele der Überarbeitung, wobei die Verdichtung in der Zentrumszone und an den Hauptstraßenzügen am höchsten und abfallend zu den

Siedlungsrändern stattfinden soll.

Die Vision, den dörflichen Charakter der Gemeinde Göfis beibehalten zu wollen, ist bereits in den bestehenden Leitlinien festgehalten und war auch ein Ergebnis des zum Thema „Leistbares Wohnen“ stattgefundenen Bürgerrates. In einer Ausstellung werden im Frühjahr 2019 gute Beispiele von Nachverdichtung bestehender Bausubstanz im Gemeindegebiet von Göfis gezeigt.

Weiters konnte in den letzten Jahren festgestellt werden, dass innerhalb des Siedlungsgebietes das Ortsbild prägende Gebäude und Gebäudeensembles vorhanden sind, deren charakteristische Merkmale erhaltenswürdig sind. Teils handelt es sich um großvolumige Baukörper, mehrfach sind Doppelhäuser oder Gebäude mit Wohn- und Wirtschaftsteilen überwiegend mit einem Satteldach als Dachform errichtet worden. Grundsätzlich wird es Aufgabe der Überarbeitung der Leitlinien sein, die charakteristischen architektonischen Merkmale für das Ortsbild der Gemeinde Göfis herauszuarbeiten und in die Leitlinien zur baulichen Entwicklung aufzunehmen. Dafür wird konkret der bestehende Zonenplan und der Kriterienkatalog überarbeitet. Dies alles soll bis zum Sommer 2019 beschlossen werden.

DI Sonja Entner, Obfrau des Bau- und Raumplanungsausschusses



GEBÜHREN 2019

KINDERGARTEN

Ein Kind für 25 Wochenstunden	35,00
-------------------------------	-------

WASSERGEBÜHREN

Grundgebühr pro Monat	3,04
Anschlussgebühr	26,74
Gebühr pro m ³	1,21

KANALGEBÜHREN

Beitragssatz vorgeklärte Abwässer	27,63
Beitragssatz ungeklärte Abwässer	41,77
Beitragssatz Grundlage Nachtragsbeiträge	14,13
pro m ³ vorgeklärt	2,12
pro m ³ ungeklärt	2,69

MÜLLGEBÜHREN

Grundgebühr pro Haushalt	42,67
Grundgebühr sonstige	42,67
Müllsack 20 Liter	1,70
Müllsack 40 Liter	3,40
Banderole 35 Liter	2,98
Banderole 55 Liter	4,70
Banderole 60 Liter	5,10
Banderole 120 Liter	10,20
Banderole 240 Liter	20,40
Biomüllsack 8 Liter	0,90
Biomüllsack 15 Liter	1,50
Grünmüll Kleinmengen unter 1 m ³	1,40
Grünmüll pro m ³ bis 2 m ³	3,00
Grünmüll pro m ³ über 2 m ³	6,00
Bauschutt 1 m ³	26,00
Bauschutt 1 Schubkarren	3,20
Bauschutt 1 Kübel	0,50
Flachglas pro kg	0,15
Altholz pro kg	0,30
Autoreifen Stück	2,00
Sperrmüll pro kg	0,35
Sperrgutmarken	10,15

FRIEDHOFSGEBÜHREN

Familiengrab für 4 Personen an der Friedhofsmauer	3.765,46
Familiengrab für 4 Personen im Feld	2.337,33
Familiengrab für 2 Personen an der Friedhofsmauer	2.337,33
Grab im Feld	682,29
Grab an der Friedhofsmauer	682,29
Kindergrab	90,57
Urnengrab in der Urnenwand	682,29
Gemeinschaftsgrabstätte	160,46
Bestattungsgebühr bis zu 1 Meter	285,23
Bestattungsgebühr über 1 Meter	765,19
Bestattungsgebühr einer Urne in der Erde	228,80
Bestattungsgebühr in der Urnenwand	39,61
Beschriftung eines Namens auf der Urnenwandtafel	120,00
Aufbahrungsgebühr für einen Tag	90,00
Aufbahrungsgebühr für jeden weiteren Tag	30,00
Benützung der Friedhofseinrichtung	60,00

HAUSNUMMERIERUNG

Hausnummernschild inkl. Montage	87,13
---------------------------------	-------

HUNDESTEUER

pro Hund	95,00
Reduktion bei Begleithundeprüfung und Sachkundenachweis	30,00

NEUER GEMEINDEVORSTAND

Mit dem Bürgermeisterwechsel trat Bürgermeister Thomas Lampert als Gemeinderat zurück. Zum Nachfolger wählte die Gemeindevertretung Markus Ammann als Gemeindevorstand. Er gehört der Fraktion

„Dorfliste Göfis“ an, ist 41 Jahre alt, wohnt mit seiner Gattin und den drei Kindern in Pfitz und ist Geschäftsführer der Tischlerei Ammann GmbH aus Göfis.

GEMEINDE GÖFIS



Tiroler Landtagsvizepräsident und Galtürer Bürgermeister Anton Mattle, Bürgermeister Thomas Lampert und Alt-Bürgermeister Helmut Lampert

sich und überreichten Helmut Lampert neben einem Geschenk noch einen großen Sack Hühnerfutter für sein Hobby der Hühnerhaltung.

Der festliche Abend wurde musikalisch vom Musikverein Gofis unter der Leitung von Kapellmeister Franz Budin und kulinarisch vom Team des Gastlokales Consum gestaltet. Unter den vielen Festgästen waren die Landtagsabgeordneten Harald Witwer und Markus Hartmann, Altlandesrätin Greti Schmid, der Geschäftsführer der Gemeindefinformatik Ferdinand Gabriel, Christoph Kirchengast als Manager der Region Vorderland, die Leiter der Vorderländer Verwaltungsgemeinschaften Simon Dittrich von der Baurechts- und Markus Sinz von der Finanzverwaltung.

THOMAS LAMPERT IST NEUER BÜRGERMEISTER VON GÖFIS

Bürgermeister Helmut Lampert geht nach 27 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Er hat sich in seiner Amtszeit sehr engagiert und viele Projekte in Gofis umgesetzt, die nachhaltig, richtungsweisend und für die Dorfgemeinschaft in sozialer und kultureller Hinsicht bedeutungsvoll waren und noch sehr lange sein werden.

„Es war eine wunderbare Zeit mit vielen Herausforderungen, spannenden Diskussionen, einem guten Miteinander und einer intensiven Zusammenarbeit weit über die Gemeindegrenzen!“, so Bürgermeister Lampert bei seiner Abschlusssrede am 8. November 2018 vor der Gemeindevertretung und vielen Festgästen in der Sporthalle der Volksschule Kirchdorf.

Vizebürgermeisterin Caroline Terzer hat die Sitzung nach dem Rücktritt von Helmut Lampert einberufen und geleitet. Die 24 Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter wählten mit 21 Stimmen aus ihren Reihen Thomas Lampert zum neuen Bürgermeister. „Ich trete dieses Amt mit Demut an, denn ich trete in große Fußstapfen meines Vorgängers. Mein Ziel ist, das konstruktive Miteinander in der Gemeindevertretung zu erhalten und die großen Herausforderungen gemeinsam für ein lebens- und liebeswertes Gofis zu meistern!“, so der neue Bürgermeister Thomas Lampert. Gleich nach der Wahl

wurde er vom Bezirkshauptmann Herbert Burtscher angelobt.

Markus Ammann, Vizebürgermeisterin Caroline Terzer und Matthias Gabriel bedankten sich im Namen ihrer Fraktionen beim nunmehrigen Altbürgermeister Helmut Lampert für die gute Zusammenarbeit und überreichten im Namen der Fraktionen und der Gemeinde ein Gemälde des Gofner Künstlers Harald Gfader, das einen besonderen Blick auf die umliegenden Berge von Gofis darstellt. Nebst zahlreichen Bürgermeistern aus den Regionen Vorderland und Im Walgau waren auch die vorsitzenden Bürgermeister der beiden Regionen, Florian Kasseroler und Werner Müller, sowie Feldkirchs Bürgermeister Wilfried Berchtold anwesend. Werner Müller, stellvertretender Vorsitzender des Vorarlberger Gemeindeverbandes, bedankte sich beim scheidenden Bürgermeister und gratulierte Thomas Lampert zur neuen Aufgabe.

Mit der in Gofner Besitz befindlichen Alpe Jam in Galtür besteht seit vielen Jahren eine besondere Partnerschaft zwischen den zwei Gemeinden, was auch der Tiroler Landtagsvizepräsident und Galtürer Bürgermeister Anton Mattle mit humorigen Worten und einem Geschenk zum Ausdruck brachte. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde bedankten



ANTRITTSREDE DES NEUEN BÜRGERMEISTERS

Zuerst muss und möchte ich mich bei der Gemeindevertretung für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ich nehme diesen euren Auftrag mit großer Ehrfurcht an, schließlich trete ich in große Fußstapfen eines Vorgängers, der die Geschicke dieser Gemeinde über 27 Jahre lang geleitet hat.

Es gibt aber noch einen Menschen, der mich innerlich bestärkt hat, dieses Amt zu übernehmen – mein Vater. Er war als Vorgänger von Helmut 21 Jahre Bürgermeister von Gofis und ich weiß, er hat es gerne gemacht.

Es ist aber – schon altersbedingt – nicht mein Ziel, diese Zahlen zu knacken. Aber ich habe mich heute auch nicht der Wahl gestellt, um nur die Zeit bis zur nächsten Gemeindevertretungswahl und Bürgermeisterdirektwahl zu überbrücken. Mein Ziel ist es sehr wohl, gemeinsam mit den jetzt und künftig gewählten Mandatären für Gofis zumindest für eine weitere Periode zu arbeiten – sofern es die persönlichen Umstände, wie zum Beispiel die Gesundheit, auch zulassen.

An dieser Stelle auch ein Dank an meine Familie. Obwohl natürlich am Anfang eine gewisse Skepsis vorlag, steht sie nun doch hinter meiner Entscheidung, für dieses Amt kandidiert zu haben.

Göfis mit seinen über 3.300 Bürgerinnen und Bürgern ist nach Einwohnern gemessen immerhin im oberen Drittel der Gemeinden in Vorarlberg. Aufgrund seiner Lage im Schnittpunkt zwischen Rheintal und Walgau und seiner topografischen Lage hat sich Göfis zu einer beliebten Wohngemeinde entwickelt. Größere Gewerbebetriebe und somit Arbeitgeber sind hier kaum zu finden, somit ist unser Ort eine typische Pendlergemeinde. Genau dies sind die Herausforderungen, mit denen wir uns bis jetzt und wohl auch in der Zukunft befassen müssen. Wenn wir uns als Gemeinde mit dem Umstand arrangieren, dass wir die Belange einer bevorzugten Wohngemeinde wahrnehmen müssen, dann liegen unsere Themen und die damit zusammenhängenden Aufgabenbereiche eigentlich schon auf der Hand:

1. Anpassung an die neuen Lebensformen und Familienstrukturen

Wir können uns der Tatsache nicht verschließen, dass die klassischen Familienverbände, bei denen mehrere Generationen unter einem Dach leben, nicht mehr die Normalität sind. Familien, die in Göfis ihre neue Heimat finden, müssen sich zuerst ein neues soziales Umfeld aufbauen. Und leider lösen sich sehr oft auch Familien auf, was heißt, dass auch Alleinerzieherinnen und -erzieher Lösungen brauchen.

Dies bedeutet für uns Gemeinde, dass Einrichtungen für die Kinderbetreuung zur Verfügung stehen müssen. Bevor Familien die Entscheidung treffen, ob sie sich in Göfis niederlassen wollen, ist ein wichtiges Kriterium, wie der Lebensalltag mit Kindern überhaupt zu bewerkstelligen ist. Einen wesentlichen Beitrag haben wir heuer mit der Eröffnung des neuen Kindergartens und der Kinderbetreuung in Hofen geleistet. Aber damit ist dieses Thema noch lange nicht abgeschlossen und wird uns auch weiterhin beschäftigen. Wohl auch, weil wir nicht wissen, welche Anforderungen in Zukunft seitens des Bundes oder Landes an uns gestellt werden.

2. Schaffung von leistbaren Wohnmöglichkeiten

Sehr schade ist, dass viele junge Bürgerinnen und Bürger aus Göfis in andere Gemeinden ziehen müssen, weil in Göfis keine oder keine leistbaren Wohnmöglichkeiten zu finden sind. Die Grundstückspreise auf dem freien Markt sind so hoch, dass sie auch schon für Gutver-

diener kaum erschwinglich sind, geschweige denn, wenn dann noch ein Haus darauf gebaut werden sollte.

Es gibt in Göfis leerstehende Wohnungen und Gebäude, die durchaus auf den Markt gebracht werden könnten.

Unser Bestreben muss auch sein, Projekte anzukurbeln und Rahmenbedingungen zu setzen, damit auch unsere Kinder zukünftig hier ihren Lebensmittelpunkt bilden können. Ein im vergangenen Jahr einberufener Bürgerrat hat diesbezüglich Ideen und Konzepte erarbeitet. Die daraus installierte Projektgruppe „Leistbares Wohnen“ ist dabei, diese Ansätze auf Schiene zu bringen. Verschließen wir uns deshalb nicht vor neuen oder unkonventionellen Ideen, um Lösungen für dieses Problem zu finden.

Damit zusammenhängend müssen wir unsere derzeitigen Baurichtlinien und den Flächenwidmungsplan nach ihrer Aktualität prüfen und gegebenenfalls anpassen.

Der verschwenderische Umgang mit Grund und Boden ist heute ein absolutes No-go geworden. Der Bau eines Häuschens auf grüner Wiese mag zwar in der Mentalität des Vorarlbergers noch die erstrebenswerte Wohnsituation darstellen. In Wirklichkeit ist es inzwischen nur noch für eine sehr elitäre Bevölkerungsschicht erschwinglich. Die verdichtete Bauweise ist heute das Gebot der Stunde. Und dies nicht nur im urbanen Raum, sondern auch immer mehr bei uns im ländlichen Bereich.

Unsere derzeitigen Baurichtlinien sind sehr eng geschnürt und lassen einem Bauwerber sehr wenig Spielraum. Vor allem Interessenten an Mehrwohnungsanlagen stoßen sehr schnell an ihre Grenzen, was sich natürlich wiederum in den Miet- und Kaufpreisen niederschlägt. In den nächsten Monaten sollen mit einem externen Büro die Leitlinien überarbeitet und den heutigen Gegebenheiten angepasst werden, aber immer darauf bedacht, dass Göfis seinen dörflichen Charakter nicht verliert. Trotzdem müssen auch Zonen, wie etwa das Kerngebiet, neu überdacht werden, damit sie ihrer Bestimmung gerecht werden können.

3. Umwelt und Mobilität

Ein nicht unwesentliches Kriterium für Wohn- und Lebensqualität stellt immer mehr die Mobilität dar. Wie kann ich meine Erledigung durchführen, wie komme ich zu meiner Arbeit? Natürlich spielt hier nach wie vor das eigene Fahrzeug eine primäre Rolle. Wir müssen auch weiterhin Überlegungen anstellen, wie die sanfte Mobilität oder der öffentliche Verkehr vermehrt in Anspruch genommen werden, beispielsweise durch eine engere Taktung des Fahrplans.

Seit einigen Wochen ist unsere Gemeinde eine zertifizierte e5-Gemeinde und hat auf Anhieb drei dieser „e“ erreicht. Weiters wurden wir am vergangenen Montag in Baden bei Wien mit dem European Energy Award in Silber ausgezeichnet. Dies ist einem engagierten Team zu verdanken, das sich dieser Aufgabe angenommen hat. An dieser Stelle ein herzlicher Dank und ein großes Kompliment! Dennoch können wir uns auf diesem Erfolg nicht ausruhen, da diese Auszeichnung regelmäßig evaluiert wird. Dabei geht es aber nicht nur um die Auszeichnungen an sich, sondern um den Grundgedanken, den unsere Gemeinde tragen soll. Lasst uns doch gemeinsam diesen Gedanken weiterspinnen und prüfen, wo wir in unserer Gemeinde noch weitere Beiträge zur Erhaltung unserer Umwelt leisten können! Schlussendlich kommt dies uns allen zugute.

4. Freizeit

Lebensqualität wird auch dadurch definiert, wie die Freizeit gestaltet werden kann. Die Bedürfnisse sind mannigfaltig, nicht alles kann in unserer Gemeinde abgedeckt werden. Aber wir haben einen Schatz, den es zu pflegen gilt – unsere Vereine. Ohne die Arbeit in den Vereinen, die zum größten Teil ehrenamtlich geschieht, wäre unser Dorf um vieles ärmer. Sie tragen dazu bei, dass unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Kinder und Jugend ihren Interessen nachgehen können. Jeder unserer Vereine ist offen für neue Mitglieder und leistet somit einen wesentlichen Beitrag zur Integration Neuzugezogener in unserem Dorf.

Unsere Aufgabe kann und muss es sein, die Vereine nach unseren Möglichkeiten zu unterstützen. Ein anstehendes Projekt ist die Überarbeitung des Sportstättenkonzepts in Hofen. Sobald dieses Konzept fixiert ist, soll es in mehreren Etappen umgesetzt werden. Nicht vergessen dürfen wir auch die Vielzahl der Möglichkeiten, wo sich die Gönnerinnen und Gönner treffen können: bei Veranstaltungen, beim Dorfmarkt oder in der bugo-Bücherei. Dies sind Dinge, die teilweise aus Eigeninitiativen entstanden und der Gemeinde zugutekommen. Genau diese Initiativen gilt es auch weiterhin zu unterstützen und zu fördern.

Last but not least, die Kernaufgabe einer Gemeinde ist die Schaffung und Erhaltung der notwendigen Infrastruktur, wie die Trinkwasser- und Abwasserversorgung, der Straßenbau, die Schulen usw. Dies wird alles als selbstverständlich erachtet, stellt aber in Wirklichkeit den größten Aufwand dar. >

Das alles kostet Geld!

Neben allen Vorteilen, die eine Wohngemeinde mit sich bringt, können wir aber nur bedingt auf finanzielle Mittel, wie beispielsweise die Kommunalsteuer zurückgreifen. Wir sind in erster Linie auf die Mittel des Finanzausgleichs und Bedarfszuweisungen von Land und Bund angewiesen.

Deshalb muss es auch erlaubt sein, uns um alternative Einnahmequellen zu kümmern, um das nötige „Taschengeld“ für all die gewünschten und geplanten Projekte zu haben. Eine dieser Alternativen ist die geplante Erweiterung der Aushubmaterialdeponie, die wir hoffentlich in den nächsten Wochen unter Dach und Fach bringen können.

Trotzdem müssen wir immer darauf bedacht sein, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln sparsam umzugehen.

Darf ich abschließend noch ein paar Wünsche äußern?

Göfis hat das Privileg, Mitglied in zwei Regionalplanungsgemeinschaften zu sein. Der Informationsaustausch unter den Gemeinden ist sehr wichtig und sehr befruchtend. Liebe Bürgermeisterkollegin und -kollegen aus dem Walgau und dem Vorderland: Nehmt mich als Frischling in eurer Runde auf! Wenn ich am Anfang vermutlich nur als Zuhörer und Fragensteller dabei sein werde, sobald ich kann, werde ich mich auch aktiv einbringen.

Etwas, worum uns viele Gemeinden beneiden, ist der respektvolle Umgang der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter untereinander. Ich wünsche mir, dass diese sachorientierte Diskussions- und Gesprächskultur bestehen bleibt. Wir können durchaus unterschiedlicher Ansicht zu einem Thema sein. Qualität ist aber, wenn wir uns nach einer hitzigen oder emotionalen Diskussion auf ein Glas Bier treffen können. Ich jedenfalls werde meinen Beitrag dazu leisten.

Liebe Mitglieder der Gemeindevertretung, liebe Bürgerinnen und Bürger von Göfis: Ich verspreche euch eines – ich werde auch Fehler machen. Aber bitte, reden wir miteinander! Sprecht mich bitte direkt an und finden wir gemeinsam Lösungen! Ich halte nichts von Meinungsäußerungen in den sozialen Medien, ich stehe viel mehr auf persönliche Gespräche. Schließlich geht es uns doch allen nur um eines: Göfis als lebens- und lebenswertes Dorf zu erhalten!

ALTBÜRGERMEISTER HELMUT LAMPERT BEDANKT SICH



Vor der Angelobung des neuen Bürgermeisters bedankte sich Helmut Lampert in seiner Abschiedsansprache:

Heute wäre die Gelegenheit, die letzten 27 Jahre Revue passieren zu lassen - eine kurze Chronik der jüngsten Geschichte unserer Gemeinde. Ich bin allerdings bekannt für kurze Ansprachen und dieses Image möchte ich heute nicht zerstören.

Fast auf den Tag genau, am 6. November 1991, habe ich das Amt des Bürgermeisters angetreten. Es waren 27 Jahre mit Höhen und auch Tiefen. Aber es war für mich eine schöne Zeit, in der ich meine Heimatgemeinde mitgestalten konnte. Ich habe mein ganzes Leben beruflich und privat in Göfis verbracht: als Filialleiter der örtlichen Bank, als langjähriger Obmann der Konsumgenossenschaft und als Gründer und Obmann des Tennisclubs. Mein ganzer Fokus lag vor und nach meiner Wahl zum Bürgermeister in der Weiterentwicklung der Gemeinde. Und das im Bewusstsein, dass Göfis finanziell nicht aus dem Vollen schöpfen kann. Ganz im Gegenteil, alles was wir machen und gemacht haben, war und ist eine finanzielle Gratwanderung, in hauptsächlicher Abhängigkeit von Förderungen des Bundes und Landes.

Ich könnte nun, wie eingangs schon erwähnt, aufzählen, was wir in den letzten 27 alles erreicht haben. Aber jeder, der mich kennt, weiß, dass das nicht meine Art ist. Zudem müsste ich dann fairerweise auch erwähnen, was nicht so gut gelaufen ist.

Ich habe immer vom „wir“ gesprochen, damit meine ich alle, die gemeinsam dazu beigetragen haben. Ein Dank ergeht an die Gemeindevertretung für die mit ganz wenigen Ausnahmen sachliche und konstruktive Zusammenarbeit. Damit war es möglich, trotz geringer finanzieller Mittel für die Gemeinde wichtige Projekte zu

realisieren. Für mich war es immer wichtig, dass keine parteipolitischen Diskussionen geführt werden. Es gab sehr viele einstimmige Beschlüsse, es war sogar fast die Regel. Kürzlich habe ich gehört, dass jemand sagte, einstimmige Beschlüsse seien ein Zeichen der Schwäche. Ich glaube, es ist kein Zeichen der Schwäche, sondern ein Zeichen für gute Zusammenarbeit und ein Vertrauen in die Vorbereitungsarbeit durch die entsprechenden Gremien.

Ein Dank ergeht an die Kollegin und die Kollegen der beiden Regios. Dass Göfis Mitglied in beiden Regios ist, betrachte ich als Vorteil für unsere Gemeinde. Wir können die Funktion als Bindeglied zwischen Walgau und Vorderland zugunsten aller Beteiligten nützen. Manchmal wird scherzhaft erwähnt, dass wir nur die Vorteile nutzen. Das stimmt natürlich nicht, es gilt, immer auch Kompromisse gemeinsam zu tragen. Im Weiteren zeigen die Kooperationen im Walgau und im Vorderland deutlich, wie positiv und wichtig die Zusammenarbeit ist.

Ein Dank geht auch an den Bezirkshauptmann Herbert Burtscher und seine Mitarbeiter. Für eine Gemeinde ist es sehr wichtig, eine gute Zusammenarbeit mit der Bezirksbehörde zu haben. Danken möchte ich auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gemeindeamt und in den beiden Verwaltungsgemeinschaften, der Baurechtsverwaltung und der Finanzverwaltung Vorderland. Es hat sich gezeigt, dass die räumliche Distanz zu Sulz, wo die beiden Verwaltungsgemeinschaften angesiedelt sind, nicht hinderlich ist. Die Mitarbeiter dort sind bereits zu einem Teil der internen Verwaltung geworden. Stellvertretend für alle Mitarbeiter möchte ich unseren Gemeindesekretär und Amtsleiter Rudi Malin erwähnen. Ich habe mit ihm über 30 Jahre zusammengearbeitet, auch schon in der Bank. Er war mein Berater und ist ein Organisationstalent.

Einen Dank richte ich auch an meine Familie. Ich war oft nur körperlich anwesend und durch die vielen Termine sehr oft auch nicht daheim.

Zum Schluss bleibt mir nur noch eines zu sagen: Ich wünsche meinem Nachfolger alles Gute, der Gemeindevertretung weiterhin eine von Sachlichkeit und Wertschätzung geprägte Zusammenarbeit, sodass die anstehenden Entscheidungen weiterhin einem lebenswerten Dorf dienen.

UMWELT

GÖFIS VERDIENT SICH DREI „e“

e5-Teamleiterin Christina Schneider und Bürgermeister Helmut Lampert freuen sich gemeinsam mit ihrem Team, mit e5-Programmleiter Karl-Heinz Kaspar und Landesrat Christian Gantner über die erfolgreiche Erstzertifizierung von Göfis.

Die Gemeinde Göfis hat 55 Prozent der bisher möglichen Maßnahmen für die Bewertung erfüllt und sich für die gute



Arbeit in den vergangenen Jahren drei „e“ verdient. Das e5-Team ist motiviert, noch bemühter an der Erreichung der Klimaziele mitzuwirken und bleibt weiterhin so aktiv in der Gemeinde.

Dem e5-Team gehören Christina Schneider, Bgm. Thomas Lampert, Markus Fritsch, Hubert Vith, Peter Ebster, Wolfgang Vonbank, Caroline Terzer, Gero Fechner und Roland Loacker an.

SANIEREN? BERATEN! HANDELN!

Infoabend der Sanierungslotsen am 19. März 2019 um 18.00 Uhr im Gemeindeamt Ludesch

Du hast ein sanierungsfälliges Gebäude, weißt aber nicht, wie du das anpacken sollst? Du bist unsicher, welche baulichen Möglichkeiten es dabei gibt, wie viel das kostet, wie du das finanzieren sollst, was dabei rechtlich zu beachten ist oder welche Förderungen es dafür gibt?

Da helfen dir die Sanierungslotsen. Sanierungslotsen sind unabhängige Begleiter in sämtlichen Fragen im Vorfeld und während einer Gebäudesanierung.

www.energieinstitut.at/sanierungslotse

EUROPEAN ENERGY AWARD FÜR GÖFIS

Die European Energy Awards 2018 wurden am 5. November 2018 im Casino Baden in Niederösterreich an 54 europäische Gemeinden und Städte vergeben. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Europa versammelten sich in der niederösterreichischen Kaiserstadt, um die Auszeichnung für langjähriges und konsequentes Engagement im Klimaschutz entgegenzunehmen.

„Als Gastgeber der European Energy Awards 2018 freuen wir uns besonders, dass die heimischen Gemeinden und Städte auch diesmal wieder im europäischen Spitzenfeld dabei sind. Von insgesamt 27 Gold Prämierungen gehen 14 an österreichische Gemeinden. Sie sind die Vorreiter der Energiewende und leisten einen wichtigen Beitrag zum Erfolg unserer #mission2030“, gratulierte Umweltministerin Elisabeth Köstinger.

Göfis ist die erste Gemeinde in Vorarlberg, die eine Photovoltaik-Anlage durch

Bürgerbeteiligung errichtete und kann dadurch 210 kWh/EW Strom ins Netz einspeisen; das sind über 50 Prozent mehr als der landesweite Durchschnitt. Außerdem ist Göfis Pilotgemeinde beim Landesprojekt „natürlich bunt und artenreich“, besitzt einen Gemeinschaftsgarten und setzte 2011 ein sauberes Mobilitätskonzept um, in dem zahlreiche Rad- und Fußwege ausgebaut wurden. Für die Gemeinde Göfis nahm die e5-Beauftragte Christina Schneider den European Energy Award in Silber in Empfang.



Von links nach rechts: Thomas Pieber, Energieinstitut Vorarlberg, Bettina Bergauer, BMNT, Christina Schneider, e5-Beauftragte der Gemeinde Göfis und Helmut Strasser, Präsident des EEA

PROJEKTABSCHLUSS VON „NATÜRLICH BUNT UND ARTENREICH“

Das Interregio-Projekt „natürlich bunt und artenreich“ ist ein Teil des Projektes „Blühendes Bodenseeland“. Es fördert Wissen und die Vernetzung rund um nachhaltige Blühflächen im öffentlichen Raum. 26 Vorarlberger und Liechtensteiner Gemeinden zeigen, wie durch nachhaltige Blühflächen ein Mehrwert für Tier und Mensch entsteht. Die Gemeinde Göfis ist seit 2015 mit dabei. Am 16. November 2018 fand im Landhaus Bregenz der feierliche Projektabschluss statt. Die teilnehmenden Gemeinden erhielten neben einer Ehrung ein kleines Dankeschön in Form von Blumenzwiebeln überreicht. Das Geschenk für die Gemeinde Göfis übernahmen von Landesrat Johannes Rauch die Obfrau des Sozialausschusses, Margareta Baldessari, die Vizebürgermeisterin Caroline Terzer und der Bauhofmitarbeiter Daniel Weihsenböck.



SCHULEN UND KINDERGÄRTEN



KINDERGARTEN UND KLEINKINDBETREUUNG HOFEN ERÖFFNET



Die Eröffnung und den Tag der offenen Tür des neuen Kindergartens und der Kleinkindbetreuung in Hofen am Samstag, dem 22. September 2018, ließen sich weit über 500 Gönnerinnen und Gönner nicht entgehen. Der Musikverein Göfis spielte zum Frühschoppen auf, Pfarrer Georg segnete das Gebäude, die Kinder und Mitarbeiterinnen. Bürgermeister Helmut Lampert dankte dem Architekten Bernhard Marte und seinem Mitarbeiter Eldar Hajdarevic für das äußerst gelungene Projekt, Gernot Thurnher für die Projektsteuerung und das Management, Baumeister Hanspeter Lins für die örtliche Bauaufsicht und dem Bau- und Raumplanungsausschuss unter der Obfrau Sonja Entner sowie dem Bauamtsleiter Thomas Liensberger für die Projektbegleitung.

Einen besonderen Dank sprach er der Kindergartenleiterin Claudia Perl und der Kinderbetreuungsleiterin Angelika Locker für ihr Engagement aus und über-

reichte eine Blumenschale. „Diese Einrichtung schafft Lebensqualität für unser Dorf!“, freute sich Bürgermeister Helmut Lampert, der auch den extra angereisten Gemeindevorstand mit Bürgermeister Franz Handler von der Partnergemeinde Bad Blumau herzlich begrüßte.



Das neue Gebäude steht direkt am Waldrand, ist überwiegend aus Holz gestaltet und mit einem großen Spielplatzbereich und Waldzugang ausgestattet. Die Räumlichkeiten sollen eine optimale Grundlage für die pädagogische Arbeit sein sowie dazu beitragen, dass sich die Kinder und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wohlfühlen. Hier können bis zu 100 Kinder betreut werden. Die Bauzeit betrug rund ein Jahr, die Gesamtkosten betragen rund vier Millionen Euro, davon erhält die Gemeinde rund 1,7 Millionen Landes- und Bundesförderung.

„Elementare Bildungseinrichtungen sind neben der Familie eine wesentliche Grundlage für die Entwicklung unserer Kinder“, betonte Landesrätin Katharina Wiesflecker. Zum Vorzeigeprojekt gratulierte Landtagspräsident Harald Sonderegger und meinte: „Hier werden

Kinder von Anfang an gefördert, damit sie ihre Talente entfalten und ihre Chancen nützen können.“

Mit einem gemeinsamen Luftballonstart wurde das neue Haus offiziell eröffnet und den kleinen Gönnerinnen und Gönnern mit ihren Pädagoginnen übergeben. Ein buntes Spieleprogramm für die Kinder, Führungen durch das neue Haus und Bewirtung auf dem Vorplatz rundeten den Eröffnungstag ab.



HÖHERE FÖRDERUNGEN BEIM NEUEN KINDERGARTEN HOFEN

Die Umsicht der Gemeindevertretung bei der Einforderung von ökologischen Materialien und energetischen Maßnahmen beim Bau des neuen Kindergartens und der Kinderbetreuung in Hofen hat sich nun bezahlt gemacht. Der kommunale Gebäudeausweis, der als Bemessungsgrundlage der Förderungen von öffentlichen Gebäuden herangezogen wird, weist über 850 von 1000 möglichen Punkten aus. Dies bedeutet eine höhere förderbare Baukostenobergrenze (+ 8% je m³ umbauter Raum), aber auch einen höheren Fördersatz (+ 3,5%). Damit will der Fördergeber die höheren Investitionen bei ökologischen Maßnahmen unterstützen.



RIKKI UND DIE ABFALLENDETEKTIVE

Die Kinder der beiden Volksschulen freuten sich über ein abwechslungsreiches und interessantes Programm zum Thema Mülltrennung und Müllvermeidung mit Rikki und dem Schlauberger-Team. Als Initiator der Show bemüht sich die Vorarlberger Landesregierung, den Schulen Vorarlbergs ein einzigartiges, attraktives und vor allem wirksames Paket zur Verfügung zu stellen, um den Kindern abfallrelevante Themen und Projekte in Vorarlberg zu vermitteln.

Die Kinder lernten einiges zu diesem wichtigen Thema und durften bei verschiedenen Spielen mitraten und mitfeiern. Zur Motivation gab es für sie immer wieder Preise zu gewinnen, zum Beispiel einen Rikki Stempel oder einen Radiergummi. Zur Erinnerung erhielt jedes Kind einen ganz besonderen Bleistift und ein „Schlauberger Magazin“.



SANIERUNG DER VOLKSSCHULE AGASELLA



Im Sommer 2018 feierte die Volksschule Agasella ihr 60-Jahr-Jubiläum. Die Volksschule wurde nach zweijähriger Bauzeit im Herbst 1957 mit vier Klassenzimmern im Obergeschoß, einem Bewegungsraum und einer Aula samt Nebenräumen im Erdgeschoß fertiggestellt.

1990/91 wurde die Volksschule mit dem Anbau einer Kleinturnhalle, Umkleieräumen und einer neuen Erschließung zur Unterbringung des Kindergartens innerhalb des bestehenden Gebäudes erweitert. Dafür wurden die im westlichen Gebäudetrakt liegenden Klassenzimmer im Obergeschoß als Kindergarten-Gruppenräume umgenutzt und der aufgrund der neuen Turnhalle nicht mehr benötigte Bewegungsraum im Erdgeschoß zu einem Klassenzimmer umgebaut. Die neue Erschließung mit eigenem Zugang zur Turnhalle ermöglichte, dass diese von Vereinen auch außerhalb des Schulbetriebes genutzt werden konnte.

Die steigende Schüleranzahl verlangte 1997, die bestehende Aula vom Flur abzutrennen und als weiteres Klassenzimmer zu nutzen, sodass die Schule erstmals vierklassig geführt werden konnte. Im Jahr 2017 wurde südlich in Verlängerung des bestehenden Flurs der Bau für die Mittags- und Nachmittagsbetreuung der Kinder des Kindergartens und

der Schüler der Volksschule begonnen und im Februar 2018 fertiggestellt. Im Zuge dessen wurde der Ist-Zustand des Gebäudes erhoben und festgestellt, dass aufgrund des Alters zwischenzeitlich erhebliche Schäden, vor allem im Bereich der Dächer, vorhanden waren. Zu den sofort auszuführenden notwendigen Sanierungsarbeiten zur Behebung der Schäden durch Wassereintritte wurden auch die umzusetzenden baulichen Maßnahmen zur Instandhaltung der Außenbauteile und Gebäudehülle erfasst.

Im Sommer 2018 wurden der Grundsatzbeschluss und die Vergabe zur Sanierung des Turnhallendaches der Volksschule beschlossen. Das Dach der Turnhalle wurde in den Sommerferien 2018 derart saniert, dass zusätzlich zur Schadensbehebung die Wärmedämmung erhöht wurde und der Dachaufbau im Gesamten den derzeitigen gesetzlichen, technischen und bauphysikalischen Anforderungen entspricht. Dies gilt auch sinngemäß für den bestehenden Außenwandaufbau in Holz, der zusätzlich gedämmt und mit einem weiß lasierten vertikalen hinterlüfteten Holzschirm verkleidet wurde. Das durch Kondensatanfall geschädigte Glaselement in der Fassade wurde entfernt, die Wandöffnung geschlossen und verputzt. Die restlichen Putzfassaden wurden ausgebessert und mit einem Instandhaltungsanstrich versehen. Auch im Inneren der Turnhalle wurden die Putzflächen ausgebessert und gestrichen. Grundsätzlich wurde dafür Sorge getragen, dass das äußere Erscheinungsbild gestalterisch durch die Sanierungsarbeiten nicht verändert, sondern nur bautechnisch verbessert wurde.

Im Herbst 2018 erfolgte die Sanierung des Flachdachs im Bereich der Kindergartennebenräume der beschädigten Lichtkuppeln. Hierbei wurden ebenfalls analog zum Turnhallendach das wasserführende Gefälle der Dachebene und die Dämmschicht erhöht, sodass die derzeit geltenden gesetzlichen Anforderungen eingehalten sind. Teilweise wurde die bestehende Putzfassade gestrichen und im Bereich zum Erdreich gegen aufsteigende Feuchtigkeit abgedichtet.

Im Jahr 2018 wurden somit für die Erhaltung der Volksschule Agasella rund 110.000 Euro investiert. Weitere Sanierungsmaßnahmen in der Höhe von rund 70.000 Euro zur Instandsetzung der Gebäudeaußenflächen sowie Instandhaltungsarbeiten im Inneren des Gebäudes sind für das Jahr 2019 geplant.



DI Sonja Entner, Obfrau des Bau- und Raumplanungsausschusses

VORANSCHLAG 2019

VST	GRUPPE / UNTERABSCHNITT	EINNAHMEN	AUSGABEN
0	VERTRETUNGSKÖRPER UND ALLGEMEINE VERWALTUNG		
0000	Gemeindevertretung	20.700	169.100
0100	Gemeindeamt	40.200	403.200
0160	elektronische Datenverarbeitung	0	42.800
0220	Standesamt	0	6.500
0240	Wahlangelegenheiten	1.000	500
0290	Amtsgebäude	8.700	74.700
0300	Bauamt	0	230.300
0320	geografisches Informationssystem / Vermessungen	3.600	17.400
0600	Beiträge an Verbände, Vereine und sonstige Organisationen	0	28.500
0800	Pensionen / Dienstgeberdarlehen / Gemeinschaftspflege	31.600	129.400
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT		
1310	Bau- und Feuerpolizei	0	2.000
1320	Gesundheitspolizei	0	2.000
1330	Veterinärpolizei	0	4.200
1630	Freiwillige Feuerwehr	0	45.400
1800	Zivilschutz	0	200
2	UNTERRICHT, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT		
2110	Volksschule Kirchdorf	4600	166.800
2111	Volksschule Agasella	2.600	178.300
2120	Mittelschulen	0	120.000
2130	Pädagogisches Förderzentrum	0	55.000
2140	Polytechnische Schulen	0	20.000
2320	Schülerbetreuung / Mittagstisch	33.000	40.600
2400	Kindergarten Kirchdorf	99.800	160.400
2401	Kindergarten Agasella	129.900	199.200
2402	Kindergarten Hofen	163.500	346.200
2405	Klein-Kinderbetreuung	210.000	326.100
2520	Jugendraum / Jugendbetreuung	4.000	24.400
2620	Sportplätze Hofen	8.400	180.700
2621	Sportplatz Agasella	0	2.300
2625	Jugendsportanlagen	0	800
2630	Turn- und Sporthallen	9.500	101.700
2650	Tennisplätze	0	13.400
2690	sonstige Beiträge an Sportvereine	0	25.100
2730	bugo Bücherei Göfis	4.000	33.500
3	KUNST, KULTUR UND KULTUS		
3200	Ausbildung in Musik und darstellender Kunst	0	15.400
3220	Maßnahmen der Musikpflege / Musikschule	2.000	65.200
3630	Ortsbildpflege	0	100
3690	sonstige Ausgaben für Heimatpflege / Jungbürgerfeier / Funken	4.600	30.200
3810	Maßnahmen der Kulturpflege	8.500	25.100
3900	kirchliche Angelegenheiten	0	100
4	SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFÖRDERUNG		
4110	Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe	52.100	648.200
4240	Heimhilfe	0	3.200
4250	Entwicklungshilfe	0	1.500
4260	Flüchtlingshilfe	0	2.600
4290	Altenbetreuung sowie sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	900	30.500
4390	Elternberatung	0	2.500
4590	Beiträge für Kinder-Tagesbetreuung	0	2.000
4690	Aktion Kindersommer	0	2.500
4890	Förderung von Solar- und Biomasseanlagen	0	1.500

VST	GRUPPE / UNTERABSCHNITT	EINNAHMEN	AUSGABEN
5	GESUNDHEIT		
5100	medizinische Bereichsversorgung	0	43.900
5120	sonstige medizinische Beratung und Betreuung	0	1.600
5160	Schulgesundheitsdienst	0	3.700
5200	Natur- und Landschaftsschutz	100	6.500
5220	Reinhaltung der Luft	600	1.900
5280	Tierkörperbeseitigung	0	900
5290	Landschaftsreinigung, Mitgliedsbeitrag e5	0	9.200
5300	Rettungsdienste	0	26.700
5600	Betriebsabgangsdeckung von Krankenanstalten	134.400	699.600
6	STRASSEN- UND WASSERBAU, VERKEHR		
6120	Gemeindestraßen und Plätze	0	203.100
6160	Radwanderwege	0	1.100
6161	Wander- und Spazierwege	0	1.600
6170	Bauhöfe	491.600	586.000
6390	Bäche / Instandhaltung von Verbauungsanlagen	15.000	52.500
6400	Einrichtungen und Maßnahmen der Straßenverkehrsordnung	0	4.100
6900	Landbus	57.000	193.700
7	WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG		
7420	Landwirtschaftsförderung / Feuerbrandbekämpfung	0	20.100
7590	Beiträge für die Photovoltaik-Anlage / Ökostrombörse	0	8.500
7710	Mitgliedsbeiträge an Fremdenverkehrsverbände	0	1.200
7890	Plakatierungen	1000	3.400
8	DIENSTLEISTUNGEN		
8140	Straßenreinigung / Schneeräumung	0	85.000
8150	Park- und Gartenanlagen, Kinderspielplätze	300	26.000
8160	öffentliche Beleuchtung und öffentliche Uhren	0	21.200
8170	Friedhof	26.000	30.000
8280	Beitrag für Dorfmärkte	0	2.000
8310	Freibäder	0	50.900
8400	Grundbesitz	26.900	18.000
8420	Waldbesitz - Gemeindewald	280.000	280.000
8421	Waldbesitz - Unterfelderwald	5.600	5.600
8500	Betriebe der Wasserversorgung	810.200	810.200
8510	Betriebe der Abwasserbeseitigung	1.019.700	1.019.700
8520	Betriebe der Abfallbeseitigung	330.800	330.800
8530	Betriebe für die Errichtung und Verwaltung von Wohn- und Geschäftsgebäuden	400.700	415.200
8700	Elektrizitätsversorgung	2.500	2.800
8710	Biomasse Wärmeversorgung Göfis	87.500	87.500
8711	Fernwärmeversorgung Agasella	12.000	12.000
9	FINANZWIRTSCHAFT		
9100	Geldverkehr	100	4.500
9140	Beteiligungen	128.400	211.000
9200	ausschließliche Gemeindeabgaben	538.200	0
9250	Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben	3.171.800	0
9300	Landesumlage	0	105.300
9400	Bedarfszuweisungen	742.200	0
9410	sonstige Finanzausweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz	42.600	0
9500	Darlehen und Schuldendienst	250.000	1.600
9810	Haushaltsausgleich / Überschüsse und Abgänge	0	48.000
9900	Gebarungsabgang des Vorvorjahres	0	0
	GESAMTSUMME	9.418.400	9.418.400



DIE BUGO BÜCHEREI WEITER AUF ERFOLGSKURS

Im vergangenen Jahr konnte erstmals die 40.000er-Marke an Medienentlehnungen geknackt werden.

Das vergangene Jahr war in der bugo Bücherei Göfis wieder sehr erfolgreich. Die Bücherei ist zu einem modernen und attraktiven Medienbetrieb mit über 13.000 Medien geworden. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die 73 Zeitschriftenabonnements und sechs Tageszeitungen.

Im Jahr 2018 nutzten insgesamt 819 Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer das reichhaltige Medienangebot und entlehnten 40.362 Medien. So gesehen liest jede/r Göfner/in im Jahr 12,19 Bücher (Medien), der Vorarlbergschnitt liegt bei 7,64 und jener in Österreich bei 3,30. Das Medienangebot liegt in Göfis bei 3,93 Medien pro Einwohner, der Vorarlbergschnitt liegt bei 2,39 und der

in Österreich bei 1,44.

„Das bunte Veranstaltungsprogramm ist bereits ein fixer Bestandteil im gesellschaftlichen und kulturellen Leben der Gemeinde Göfis“, freut sich bugo-Leiter Rudi Malin. Von Kinder- und Autorenlesungen, Vorträgen, Workshops, Singabenden, Nachmittagen mit Migrantinnen und vielem mehr lässt die Bücherei zu einem attraktiven Treffpunkt, Informations- und Kulturort werden. Dazu trug auch der Ausbau der ehemaligen Kinderbetreuungs-Räumlichkeiten durch die Gemeinde bei. Die „bugo-Räume“ schaffen Möglichkeiten für Kurse, Seminare, Lesungen, Werknachmittage und Sitzungen. Dafür stehen zwei Räume, die einerseits während des Tages von der bugo Bücherei und am Abend mit einem eigenen Eingang von der Gemeinde genutzt werden. Diese öffentlichen Räume stehen allen zur Verfügung und sollen

das Angebot im Dorf noch attraktiver und bunter machen.

Das Engagement der bugo Bücherei nutzen auch zahlreiche Unternehmen aus und um Göfis, um mit ihrem Werbebeitrag auf den Foldern, Prospekten und Plakaten für sich zu werben und zudem die bugo Bücherei zu unterstützen.

Unlängst konnte den Trägern, Bürgermeister Thomas Lampert und Pfarrer Georg Varghese Thaniyath, ein umfassender Jahresbericht über die vielseitigen Aktivitäten präsentiert werden. „Das bugo ist zu einer sehr bedeutenden Einrichtung in unserer Gemeinde geworden und hat sich auch einen Namen in der Region gemacht!“, so Bürgermeister Thomas Lampert, der sich beim bugo-Team für das besondere Engagement bedankte.

GESCHICHTE DER SCHULEN UND BILDUNG VON GÖFIS



Bgm. Thomas Lampert, Grafiker Joachim Zettel und René Dalpra, Autor Joachim Mayer, Karl Lampert und Projektleiter Rudi Malin

Der dritte Band der Göfis-Serie wurde am 16. November 2018 im Vereinshaus feierlich präsentiert. Die vielen Informationen rund um die Geschichte der Schulen und Bildung von Göfis runden den Blick in die Göfner Vergangenheit ab.

„Also lautet ein Beschluss, dass der Mensch was lernen muss ...“, zitiert der Autor Joachim Mayer einen Vers im Vorwort aus Wilhelm Buschs bekanntem Werk „Max und Moritz“. Im dritten Band der Buchreihe Göfis wird die Geschichte der Schulen vor dem Hinter-

grund der Bildungsgeschichte Europas und Vorarlbergs sowie der rechtlichen Grundlagen der Schulen Österreichs entfaltet. Ein Bildessay der Fotografin Ursula Dünser porträtiert die aktuellen Schulen und Kindergärten und schließt so den Bogen zum Heute.

„Die Erforschung der Schulgeschichte brachte viel Wissenswertes zutage, auch manche kuriose und seltsame Dinge“, so der Göfner Autor. Er studierte Geschichte und Theologie an der Universität Innsbruck und erforscht vorwiegend Themen der Vorarlberger Landesgeschichte. Vie-

le Bilder illustrieren dieses umfangreiche Werk, das den Blick auf Volksschule, Kindergarten und weitere Formen der Bildung richtet.

„Mit diesem dritten Band der Buchreihe Göfis steht nun eine umfassende Geschichtsbetrachtung verschiedener Bereiche der Gemeinde Göfis im Gesamtumfang von 837 Seiten zur Verfügung. Geschichte ist ein wichtiger Teil der Identität eines Dorfes. Die Älteren können sich an vieles erinnern, für die junge Generation und auch für Neuzugezogene schafft dies das nötige Wissen



und Verständnis für die Entwicklung eines Dorfes!“, freute sich Bürgermeister Thomas Lampert bei der Buchpräsentation im vollbesetzten Vereinshaus. Er dankte Karl Lampert, dem ehemaligen Direktor der Volksschule Agasella und Gemeindecarchivar, der mit seinen vielen Recherchen, Aufzeichnungen und Bildern wesentlich zum Entstehen des Buches beigetragen und zudem das Lektorat für das Buch übernommen hatte. Einen weiteren Dank richtete er an den Projektleiter Gemeindecsekretär Rudi Malin, sowie an den Grafiker René Dalpra mit seinem Team, der mit dem Buch wieder ein kleines Kunstwerk schuf.

Kinder der Volksschulen Kirchdorf und Agasella gestalteten den Abend musikalisch mit viel Schwung und humorvollen Liedtexten, wie „Keiner muss hier alles können“ oder dem „Agasella-Rapp“, der von einer Kuh erzählt, die doch tatsächlich in die Volksschule Agasella wollte. Lehrerinnen und die beiden Direktorinnen Sigrid Schmidle und Ulrike Kien-

böck begleiteten und unterstützen die Kinder.

Das Buch kostet 28 Euro und ist im Gemeindeamt und in der bugo Bücherei Göfis erhältlich.



SPORTSTÄTTENKONZEPT HOFEN

Bei der Gemeindevertretungssitzung im November 2018 wurde in einem Grundsatzbeschluss das Sportstättenkonzept Hofen beschlossen. Dieses Konzept wurde von einer Projektgruppe, bestehend aus Vertretern der Sportvereine und politischen Fraktionen, unter der Leitung von Gemeinderat Werner Gabriel in mehreren Sitzungen erarbeitet.

Es ist bekannt, dass der größte Handlungsbedarf bei der Sportstätte Hofen die unbefriedigende Situation im sanitären Bereich darstellt. Dieser ist derzeit provisorisch in einem Container untergebracht und entspricht nicht mehr den Erfordernissen. Trotzdem wurde die Sportstätte Hofen als ganze Einheit gesehen und hinsichtlich folgender Gesichtspunkte durchleuchtet:

- Berücksichtigung der derzeitigen und eventuell künftigen Sport- und Freizeitmöglichkeiten
- Verkehrstechnische Erschließung und Parkplatzmöglichkeiten
- Berücksichtigung der Anraineranliegen (Lärmvermeidung)
- Entwicklungsmöglichkeiten für weitere Sportstätten

- Ausgleichsflächen für die benötigten Sport- und Freizeitflächen
- Errichtung eines „Sporthauses“ für die notwendigen Umkleide-, Sanitär- und Lagerräume
- Mögliche Situierung eines „Clubheimes“ für den Sportclub

Unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde Göfis wurde von der Projektgruppe das Projekt in drei Teilbereiche aufgliedert und sollte in den nächsten Jahren in folgenden Schritten umgesetzt werden:

Projektabschnitt 1: Planungsarbeiten, Kostenerfassung, Behördenverfahren, Umsetzung Zufahrt und Parkflächen

Projektabschnitt 2: Sporthaus (Umkleide-, Sanitär- und Lagerräume)

Projektabschnitt 3: Clubheim Sportclub Göfis

Der Projektabschnitt 1 startet dieses Jahr mit den Planungsarbeiten und Behördenverfahren. Weiters soll die Ausschreibung für den Bau der Zufahrt und Parkflächen noch heuer durchgeführt werden, damit die Arbeiten dazu fristgerecht im darauffolgenden Jahr gestartet werden können. Die weiteren Projektabschnitte sollen dann in den Jahren darauf folgen. Mit dem Sportclub Göfis wurde vereinbart, dass der Bau des Clubheimes abhängig von den finanziellen Möglichkeiten des Vereins sein wird.



IM WALGAU



Die Bewohner des Walgaus wachsen tatsächlich mehr und mehr zusammen, die Regio Im Walgau stellt eine allmählich aufkommende Walgau-Identität fest. Das im Herbst 2018 aufgestellte Walgau-Schild begrüßt seither alle. Es steht an den Ortseingängen von Frastanz, Göfis und Nüziders.

Jung & „Alt“

In der Region Im Walgau wird eine Wissensplattform für Lehrer, Schüler und Eltern der Volks- und Mittelschulen der Regio-Mitgliedsgemeinden sowie dem Gymnasium Bludenz aufgebaut. Für den Walgau relevante Themen sollen so in die Schulklassen gebracht werden.

Die Regio Im Walgau hat Ende des vergangenen Jahres das ELEMENTA-Projekt „Auswanderung aus dem Walgau“ gestartet. Hintergrund ist die 2015 von Dr. Dieter Petras vorgelegte Dissertation zur Geschichte der Auswanderung aus dem Walgau von 1700 bis 1914. Die

Ergebnisse dieser Arbeit, darunter viele Biografien von Auswanderinnen und Auswanderern aus allen Gemeinden des Walgaus, werden ab Mitte März 2019 der Bevölkerung auf vielfältige Art und Weise im ganzen Walgau vermittelt werden.

Genießen & Gewissheit

Streuobstwiesen mit hochstämmigen Apfelbäumen blühen bunt, ernähren Insekten, bieten vielen Vögeln einen Lebensraum und gehören gepflegt. Diese Arbeit wird leider viel zu wenig geschätzt und deshalb ist wichtig, dafür das Bewusstsein zu schärfen. Das jährliche walgauweite Apfel- und Kartoffelfest mit Ausstellern aus fast allen Regio-Mitgliedsgemeinden und fachlichen Inputs sowie Walgau-Apfelsaft aus Walgauer Streuobst sind Aktionen, mit denen wir eine breite Bevölkerung erreichen möchten.

Miteinander statt Nebeneinander

Seit 2018 gelten für die Regios neue Landesförderrichtlinien, die einem Schwerpunktprogramm bis 2020 folgen. Dies sind die Bereiche Siedlungsentwicklung

und Nachverdichtung mit Sanierungsbegleitungen, Leerstands-Management und Betriebsgebieten sowie Freiraum und Landschaft. Bei der diesjährigen Delegiertenversammlung wurde deshalb auch die „Freiraumentwicklung Im Walgau“ präsentiert. Seit September 2018 ist dazu eine neue Fachstelle in der Regio angesiedelt worden, die Karin Moser vom Projekt Walgau-Wiesen-Wunder-Welt und der Aktion Heugabel übernommen hat. Neben den bestehenden Agenden wird das Interreg-Projekt Bioökonomie eines ihrer Kernthemen sein.



Mag. Karin Moser

IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam
www.imwalgau.at & www.wiki.imwalgau.at
sekretariat@imwalgau.at

MUSIKSCHULE WALGAU

Ende Oktober 2018 fand in Göfis die Generalversammlung der Musikschule Walgau statt.

Obmann Bürgermeister Peter Neier aus Nüziders präsentierte seinen Bericht und dankte dem Team der Musikschule für die hervorragende Arbeit im vergangenen Schuljahr.

Anschließend berichtete Musikschuldirektor Christian Mathis über die zahlreichen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2017/18, speziell vom Jahreskonzert, das gleichzeitig in Göfis, Nenzing und Nüziders über die Bühne ging und mit dem die Musikschule – live und per Livestream – insgesamt zirka 4.000 Zuhörer erreichte. Weiters illustrierte Direktor Mathis die Arbeit der Schule mit interessanten Eckdaten zum Schulalltag: Das aus 45 Mitarbeitenden bestehende Team der Musikschule betreut zurzeit rund eintausend Schülerinnen und Schüler in den elf

Mitgliedsgemeinden. Der jüngste Schüler ist ein zweijähriges Kind aus Göfis, die älteste Schülerin eine 71-jährige Frau aus Nüziders.

Durch die unterschiedlichen Bedürfnisse der Lernenden und die sich ständig verändernden Rahmenbedingungen ist es besonders wichtig, dass die Musikschule ihr Angebot immer wieder anpasst und erweitert – dies auch in Kooperation mit anderen Bildungsinstitutionen und Kulturträgern der Region. Deshalb wurde in den letzten Jahren der Bereich des Elementaren Musizierens neu organisiert und so kann heuer erstmals ein Instrumentenkarussell für Kinder im Volksschulalter angeboten werden.

Die Generalversammlung genehmigte den Rechnungsabschluss, bescheinigte der Musikschule ein sehr gutes Arbeitszeugnis und entlastete den Kassier und die Verwaltung. Da Bürgermeister Hel-



mut Lampert in Kürze seinen Ruhestand antreten wird, sprach ihm die Musikschule nochmals großen Dank für seine langjährige Tätigkeit als Obmann des Vereins aus und überreichte ihm ein kleines Geschenk. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von Renaissanceklängen des Blockflötenensembles von Elisabeth Harter und zwei Gesangsschülern der Klasse Verena Wiederin.

VEREINE



TURNERSCHAFT BEREIT FÜR GYMNAESTRADA 2019

In wenigen Monaten beginnt dieses größte internationale Breitensportfestival der Welt in Dornbirn am 7. Juli 2019 mit der Eröffnungsfeier unter dem Motto „Show your colours“. Die Turnerschaft Göfis ist mit über 100 Teilnehmern im Stadion Birkenwiese in Dornbirn bei mehr als 25.000 Besuchern mit dabei. Aktive der 62 Nationen aus aller Welt versammeln sich nach dem Einmarsch im Stadion Birkenwiese auf den Tribünen, um bei der Eröffnungs-Show dabei zu sein. Zusammen wird die Geschichte der Weltgymnaestrada mit der Besonderheit der Gastlichkeit und der Freundlichkeit in den Nationendörfern erzählt. Es

wird bunt, vielfältig, abwechslungsreich und belebt sein. Die Turnerschaft Göfis ist Teil dieser großartigen, farbenfrohen Eröffnungs-Show.

Die Weltgymnaestrada wird alle vier Jahre in einer anderen Stadt ausgetragen. Ziel der Veranstaltung ist es, Menschen aus aller Welt zum Turnen zusammenzubringen. Die Teilnahme ist für alle gedacht, die Freude am Turnen haben. Alter, Geschlecht, Talent, Religion und sozialer Status spielen dabei keine Rolle.

Bei der Gymnaestrada 2015 in Helsinki wurde das World-Team ins Leben gerufen. Das World-Team ist eine internationale Großgruppenvorführung, bei der Turner/innen aus allen Ländern mit der Besonderheit teilnehmen können, dass sie an keine Gruppe gebunden sind. Die TS Göfis hat

zusammen mit dem Tanzhaus Hohenems diese Choreografie Anfang 2018 einstudiert und ist seither mit Video-Aufnahmen online in der ganzen Welt präsent. Somit wird rund um den Globus geübt und dann während der Gymnaestrada-Woche gemeinsam präsentiert.

100 Delegierte aus rund 40 Ländern trafen sich bereits zum Austausch in Dornbirn. Das World-Team hat bei der Vorführung alle aufgefordert mitzumachen. Und so mischten sich die Delegierten unter die World-Team-Tänzer/innen und es wurde zusammen getanzt und viel gelacht. Wie einzigartig dies ist, zeigen Stimmen von Mitwirkenden: „Es erfüllt mein altes Turnerherz mit Stolz, dass wir hier nun eine internationale Gymnastik machen. Davon hätte ich niemals zu träumen gewagt.“ „Wir sprechen verschiedene Sprachen, wir leben an verschiedenen Orten, wir gehören unterschiedlichen Kulturen an, aber uns verbindet das Turnen. Über das Turnen und die Gymnastik sprechen wir alle die gleiche Sprache, Barrieren werden überwunden.“

15 Jugendliche der Turnerschaft Göfis im Alter zwischen elf und 15 Jahren haben sich mit ihren vier Trainer/innen

der Herausforderung gestellt, eine Show zu erlernen und diese während der Gymnaestrada-Woche mehrmals dem Publikum vorzuführen. Bei dieser Show begibt sich das Team auf eine Zeitreise zurück bis ins Jahr 1970, bei der für jedes Jahrzehnt typische Merkmale aufgegriffen werden. Zusätzlich zu den bisherigen Einheiten trainiert das sehr motivierte Team zweieinhalb Stunden in der Woche. Die Vorfreude auf unvergessliche Erlebnisse bei der Gymnaestrada-Woche ist riesig!

Und dem noch nicht genug - die Turnerschaft Göfis hat die Durchführung und Organisation bei den Großgruppenvorführungen im Casino-Stadion in Bregenz im Juli 2019 übernommen. Dabei treten Gruppen zwischen 200 und 1.400 Teilnehmer/innen auf. Bei diesen unvergleichbaren Shows werden bis zu jeweils 10.000 Zuseher dabei sein. Bei einer Informations-Veranstaltung im Vereinshaus haben sich bereits viele für Dienste in den Bereichen Ausgabe, Ordner, Betreuung der Gruppen mit Englisch-Kenntnissen, Stadionreinigung, Infostände, Auf- und Abbauten etc. angemeldet. Jeder kann sich auch weiterhin über die Homepage oder bei einem Vorstandsmitglied informieren oder anmelden.

Karin Lampert

JAHRESHAUPTVERSAMM- LUNG DER TURNERSCHAFT

Im November 2018 konnte man sich bei der Präsentation wieder einmal mehr von den vielen tollen Ergebnissen der Turnerschaft beeindrucken lassen. Obmann Klaus Schmid bedankte sich bei den Funktionären und Trainern für das Engagement und ehrte Gabriele Märk-Engelmayer, David Schmid und Manuel Mitterpergher für ihre 10-jährige Trainertätigkeit, Michael Lenker für seine 10-jährige Arbeit im Vorstand, Hildegard Graf für ihren 16-jährigen Einsatz als Trainerin und Kampfrichte-

rin, Nicole Gamon für verschiedenste Tätigkeiten während der letzten 20 Jahre sowie Silvia Schmid für ihren 30-jährigen Einsatz als Trainerin. Für seine vielseitigen und jahrelangen Tätigkeiten bei der Turnerschaft wurde Josef Koch zum Ehrenmitglied ernannt. In Vertretung des Bürgermeisters gratulierte Gemeinderat Werner Gabriel im Namen der Gemeinde zu den Erfolgen!

Obmann Klaus Schmid begrüßte neue Trainerinnen und Trainer: Anna-Lena Walleczek und Katrin Bosklopper bei der Gruppe Geräteturnen TUI, Maritta Schöch und Manuela Buhl bei der Grup-

pe Kinder in Bewegung, Jonas Bentele, Fabian Meier, Oliver Peter und Mathias Schöch bei der Gruppe Geräteturnen TU sowie Nicole Gamon beim ELKI-Turnen.



GESCHICHTE DER MILCHWIRTSCHAFT UND MOLKEREIEN IN GÖFIS - TEIL 2

GENOSSENSCHAFTS-SENNEREI GÖFIS-KIRCHDORF

VORBEMERKUNG

Wie schon im ersten Teil der „Geschichte der Milchwirtschaft und der Molkereien in Göfis“ erwähnt, war unsere Heimatgemeinde bis weit ins 20. Jahrhundert ein richtiges Bauerndorf. Der Verfasser dieses Beitrags erinnert sich an eine einschlägige Maturafrage im Jahr 1957, wie viel Prozent der Voralberger Bevölkerung in der Landwirtschaft tätig seien. Seine Antwort lautete: rund 20 Prozent. Richtig war: 18 Prozent. Dieser Prozentsatz wird wohl auch auf Göfis zugetroffen haben.

Noch anfangs der 1970-Jahre gab es in Göfis rund 50 Landwirte, deren Kühe täglich zwischen 800 und 1.200 Liter Milch gaben. Sie wurde von den Sennern entweder an die Haushalte verkauft oder zu Butter, Sauerkäse und Tilsiter (Schnittkäse mit etwa sechswöchiger Reifezeit) verarbeitet. Der Sauerkäse wurde im Gewölbekeller der damaligen Volksschule Kirchdorf (seit 1985 Gemeindeamt) bearbeitet und bis zur Reife gelagert, dann an die Gasthäuser und Geschäfte in Göfis und in benachbarten Gemeinden verkauft.

GRÜNDUNG DER GENOSSENSCHAFT

Es ist erstaunlich, dass erst 30 Jahre nach der Errichtung der Sennerei im Unterfeld (1896 in Agasella) eine solche im Oberfeld, dem flächen- und einwohnermäßig größeren Teil der Gemeinde, in der Parzelle Kirchdorf erbaut wurde und so den Bauern den weiten Weg nach Agasella ersparte.

Im Jahr 1926 ergriff der rührige und umsichtige Gemeinderat und Landwirt Julius Lampert, Jahrgang 1892 und Bruder von Provikar Dr. Carl Lampert, die Initiative und gründete die Genossenschaftssennerei Göfis-Kirchdorf. Er war ein Mann mit Weitblick – war er doch auch Triebfeder für die Mitte der 1950er-Jahre gebaute Trink- und Nutzwasserversorgung in Göfis.

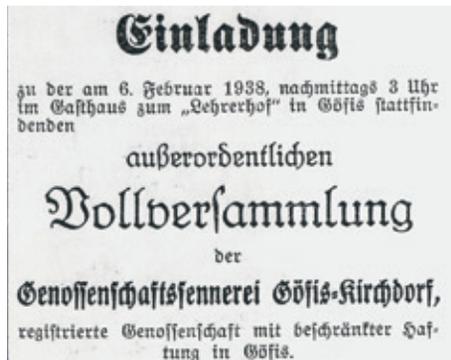


Julius Lampert, rechts im Bild

Julius Lampert war auch der erste Obmann der Genossenschaft bis nach dem Zweiten Weltkrieg und wurde dann abgelöst von Josef Amann, Jahrgang 1900, der dieses Amt bis zur Auflösung der Genossenschaft im Jahr 1956 ausübte. Beide Obmänner wohnten in der Parzelle Unterdorf.



Josef Amann



ZWEI SENNER UND EINE SENNERIN

Der erste Senn war Josef Scherer, Jahrgang 1901, aus Unterdorf. Er arbeitete mit Unterbrechung während des Krieges bis zum Jahr 1946. Ab etwa 1938 stand ihm als „Bei-Senn“ Erwin Huber, Jahrgang 1917, bis zu seiner Einberufung zum Kriegsdienst zur Seite.



Josef Scherer



„Bei-Senn“ Erwin Huber

Während des Zweiten Weltkrieges war Hermine Schöch (Hausname „s'Fränzli“), später verheiratet mit dem Senn und Landwirt Roman Breuß aus Pfitz, aushilfsweise von 1942 bis 1946



Hermine Schöch



Rudolf Schöch

als Sennerin tätig. Auf sie folgte bis 1953 Rudolf Schöch, Jahrgang 1926, aus Unterdorf, der somit Hermine Schöch und seinen Schwiegervater Josef Scherer als verantwortlichen Senn ablöste.

BETREUER DER MILCHSAMMELSTELLE

Ab 1953 wurde in der Sennerei Kirchdorf das Sennen eingestellt und die Milch zum Milchhof Feldkirch-Gisingen geführt. Von dieser Zeit an betreute Rudolf Schöch bis 1970 die Milchsammelstelle, die aber immer noch „Sennerei“ genannt wurde. Butter, Sauerkäse und Tilsiter wurden beim Milchhof eingekauft und an Gölfner Interessenten verkauft.

Kurzzeitig war Frau Anni Koch, Jahrgang 1942, aus Unterdorf um die Wende 1970/71 bei der Milchsammelstelle Kirchdorf tätig. In dieser Zeit ist die Sennerei abgebrochen und neu errichtet worden. Während der Bauzeit erfolgte die Milchabgabe beim Gasthof Lehrhof.

Bis 1980 versah Erwin Gassner, Jahrgang 1952, aus Büttels diesen Dienst bei der Sennerei. Er wurde anschließend abgelöst von seiner Schwester Margit Güfel, Jahrgang 1948, die dann bis 1997 die Milchsammelstelle betreute. Die letzte Milchabgabe erfolgte am 30. September 1997.

Heute noch denkt Margit Güfel gerne an diese Jahre zurück und erzählt: „Zwei Mal am Tag – von 7.00 bis 7.30 Uhr und abends von 19.00 bis 19.30 Uhr – brachten die Landwirte mit Traktoren-Geknatter die Milch zur Sammelstelle. Es war jedes Mal ein geselliges Zusammentreffen mit Plaudern, Späßen und Austausch von Neuigkeiten, oft mehr als eine Stunde über die vorgesehene Zeit hinaus. Ich möchte diese Jahre nicht missen!“

Im Oktober 1997 wurde in der Maschinenhalle von Manfred Zimmermann im Unterdorf anlässlich der Stilllegung der Sennerei ein Abschlussfest veranstaltet und Margit Güfel für ihren langjährigen Dienst gedankt.

Seit 1997 wird die Milch von einem Tankwagen des Milchhofes Feldkirch-Gisingen bei Manfred Zimmermann, Unterdorf, Gernot Huber, Büttels, Karl Mathis, Badida, Erwin Gassner, Büttels, und Christian Lampert, Stein, abgeholt.



Anni Koch

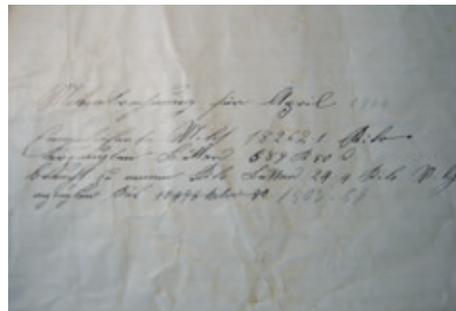


Erwin Gassner



Margit Güfel

ANGABEN ZU MILCH, BUTTER UND KÄSE



Monatsrechnung (Agasella) für April 1904 + Transkription

- Bei 4 Prozent Fettgehalt benötigt man für 1 Kilo Butter 24 Liter Milch.
- Für 1 Kilo Tilsiter braucht es 12 Liter Milch.
- Zur Sauerkäse-Erzeugung verwendet man abgerahmte Milch (Magermilch).
- Die Molke, in Göfis auch „Schotta“ genannt, wurde den Bauern als Schweinefutter verkauft. Sie fördert die Verdauung der Tiere.
- Reinhilde Schöch, Tochter des Josef Scherer und Gattin von Rudolf Schöch, erinnert sich, dass sie oft Butter, die in ein Model zu etwa einem halben Kilo gepresst worden war, mit dem Fahrrad nach Feldkirch brachte und an Lebensmittelgeschäfte verkaufte.
- Margit Güfel berichtet, dass ihre Großmutter Anastasia Huber, Jahrgang 1892, jeden Dienstag in einem „Zieschtig-Körble“ (Dienstag-Körbchen) ebenfalls im Model geformte Butter auf dem Markt in Feldkirch zum Kauf angeboten habe.

SCHLUSSBEMERKUNG

Seit dem EU-Beitritt Österreichs im Jahr 1995 hat sich die Zahl der Milchbauern nicht nur in Göfis, sondern österreichweit etwa halbiert. Man spricht vom Bauernsterben. Aktuell weist Landwirtschaftskammer-Präsident Josef Moosbrugger auf die angespannte Ertragsituation in der Landwirtschaft hin. Das schlägt sich auch bei den Zahlen der Betriebe nieder: Sie werden in Vorarlberg jährlich um rund 40 weniger. Als Gründe dafür werden hauptsächlich hoher Arbeitsaufwand, fehlende Finanzmittel für notwendige Investitionen und unsichere Milchpreisentwicklung genannt. Mit niedrigen Milchmengen und niedrigen Erzeugerpreisen ist es schwer, wirtschaftlich zu überleben.



Butter-Model mit Inschrift

Göfis hat heute noch rund sechs Vollerwerbslandwirte und zirka zehn kleinere Landwirtschaften im Nebenerwerb.

Ende der 1990er-Jahre wurde die Sennerei Kirchdorf abgebrochen und am 21. November 2002 auf dem Sennereigelände der 600 Quadratmeter große SPAR-Supermarkt eröffnet.



Karl Lampert, Gemeindecarchivar i. R. (Verfasser von Teil 1/August-Segavio 2018 und Teil 2)

Quellenangabe:

Archiv der Gemeinde Göfis, Mitteilungen von Karl Schöch, Gebhard Schöch, Margit Güfel, Erwin Gassner, Thilde Zimmermann, Rudolf und Reinhilde Schöch

Fotos:

Archiv der Gemeinde Göfis, Karl Schöch, Hermann Sonderegger, Thilde Zimmermann, Reinhilde Schöch, Franz Morscher, Margit Güfel, Karl Lampert, Erwin Gassner, Anni Koch

AUS DER GEMEINDE

MITTAGESSEN IN GESELLSCHAFT

Das Mittagessen in Gesellschaft erfreut sich großer Beliebtheit und wird auch in diesem Jahr wieder angeboten:



Mittagessen in der Segavio-Stuba der Wohnanlage Lehrerhof:

- alle 14 Tage am Montag um 12.00 Uhr
- Termine: 4. Februar, 18. Februar, 4. März, 18. März, 1. April, 15. April, 29. April, 13. Mai, 27. Mai und 17. Juni 2019
- mit einer Vor-, Haupt- und Nachspeise mit alkoholfreien Getränken zum Preis von zehn Euro
- Anmeldung bei Sigrid Terzer vom Mobilien Hilfsdienst, Telefon: 0664/436 14 85 bis spätestens um 9.00 Uhr des betreffenden Tages

Mittagessen im Gastlokal Consum:

- jeden ersten Samstag im Monat um 12.00 Uhr
- Termine: 2. Februar, 2. März, 6. April, 4. Mai und 1. Juni 2019
- mit Suppe oder Salat als Vorspeise und einer Hauptspeise zum Preis von 8,90 Euro
- Anmeldung im Gastlokal Consum, Telefon: 0664/2244612

Mittagessen im Gasthof Brunnenwald:

- Jeden dritten Freitag im Monat um 12.00 Uhr
- Termine: 25. Jänner, 22. Februar, 15. März, 19. April, 17. Mai und 21. Juni 2019
- Suppe oder Salat als Vorspeise und Hauptspeise zum Preis von 8.90 Euro
- ohne Anmeldung

EHRUNG VERDIENTER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Bei der Adventfeier der Gemeindebediensteten im Gemeindegarten Götis nahmen über 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teil. „Nur im guten Miteinander und dem Zusammenspiel vom Kindergarten, Gemeindeamt bis hin zum Gemeindebauhof und dem Reinigungsdienst etc. funktioniert eine Gemeinde und leistet Großartiges!“, freute sich Bürgermeister Thomas Lampert und bedankte sich bei allen für das großartige Engagement.

Ehrungen und Gratulationen:

- Zum 20-jährigen Betriebsjubiläum zeichnete er Sibylle Mayer und zum 10-jährigen Doris Ess, Bettina Hasch, Lena Schär, Lisa Summer und Markus Längle aus.
- Zu den absolvierten Ausbildungen mit Prüfungen und Projektarbeiten gratulierte der Bürgermeister Bianca Feldmann, die den Lehrgang zur Ausbildung „Kindergartenassistentin und Kleinkindbetreuung“ abschloss.
- Angelika Loacker, die den

„Leitungslehrgang für Kinderbetreuung und Spielgruppenbetreuung“ mit ausgezeichnetem Erfolg absolvierte.

- Daniela Lampert, die den „Aufbaulehrgang zur pädagogischen Fachkraft für Kinderbetreuung und Spielgruppenbetreuung“ abschloss.
- Wolfgang Lampert für das „ÖVGW-Wassermeister-Zertifikat“.
- Weiters beglückwünschte der Bürgermeister die

Kindergartenpädagogin Lisa Summer zur Geburt ihres Sohnes Noah sowie Bettina Künzle vom Bürgerservice, die sich mit Mario Lang vermählte.

Die Gemeindebediensteten nutzten den gemütlichen Abend mit dem feinen Abendessen, das vom Gastlokal Consum zubereitet und serviert wurde, um auch die neuen Gemeinde-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter kennenzulernen.



VERABSCHIEDUNG IN DEN RUHESTAND

LYDIA LEINER

war vom 1. September 2011 bis zum 30. September 2018 als Leiterin des Kindergartens Agasella bei der Gemeinde Götis beschäftigt und wurde im Kreis ihrer Kolleginnen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Bürgermeister Helmut Lampert bedankte sich bei Lydia Leiner für das besondere Engagement um den Kindergarten Agasella und die Begleitung von nachhaltigen Freiraumprojekten.



DIE GEMEINDE GÖFIS GRATULIERT DEN JUBILAREN HERZLICH!

DEN 95. GEBURTSTAG FEIERTEN:



Irma Spettel



Johann Schär

DAS FEST DER GOLDENEN HOCHZEIT FEIERTEN:



Brigitte und Gerhard Gapp



Marianne und Simon Mayer

DEN 90. GEBURTSTAG FEIERTEN:



Hermine Lang



Heinrich Dobler



Brigitte und Franz Morscher



Delfina und Hubert Vith



Herbert Steinlechner

DAS FEST DER DIAMANTENEN HOCHZEIT FEIERTEN:



Erika und Franz Ammann



Margit und Wilhelm Dittmann

DEN 85. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Martha Moser
Marianne Willingsdorfer
Katharina Lampert

Paula Ritter
Erna Bickel
Wilhelm Dittmann

DEN 80. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Sieglinde Matt
Rosmarie Breuss
Irma Amman
Karl Lampert

Hubert Schmid
Delfine Malin
Liselotte Plank



Irma und Konrad Schmidle

NEUE MITARBEITER/INNEN IM GEMEINDEDIENST



MARKUS FRITSCH
Bauamt, Gebäudeverwaltung



JOSEF KÜNZLE
Gemeindebauhof



PETRA LIENSBERGER
Schülerbetreuung



TASSANEE FRAISL
Raumpflege



KEVIN SCHATZMANN
Zivildienstler im Kindergarten Hofen

AUS DER GEMEINDE



EHRUNG BEI DER FEUERWEHR

Fünf Mitglieder wurden bei der Feuerwehr Göfis für ihre langjährige Zugehörigkeit geehrt. Zu ihrem 60-jährigen Jubiläum erhielten Josef Märk, Johann Scherer, Gebhard Schöch und Ehrenkommandant Anton Schöch ein Ehrengeschenk des Landesfeuerwehrverbandes und der Ge-

meinde Göfis. Das 50-jährige Jubiläum feierte Hubert Vith, er wurde mit der Ehrenmedaille in Gold ausgezeichnet. Den Geehrten gratulierten Bürgermeister Helmut Lampert und die Vertreter des Landesfeuerwehrverbandes, Bezirksvertreter Wolfgang Huber, Bezirksfeuerwehrinspektor Manfred Morscher und Abschnittskommandant Martin Barwart.



DANK AN EHRENAMTLICHE

„Hinter dem starken Miteinander und der hohen Lebensqualität in Vorarlberg steht eine landesweite Gemeinschaft von ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die in allen Bereichen unverzichtbare Leistungen erbringen.“ Das sagte Landeshauptmann Markus Wallner im Rahmen einer Danke-Veranstaltung in Koblach und zeichnete Margit Güfel, Cornelia Lampert, Gerhard Lampert, Winfried Österle, Manfred Schär, Bertram Sonderegger, Helmut Sonderegger und Norma Walser aus. Weiters wurde am Vorabend

des Nationalfeiertages Rudi Malin bei einer Ehrenamt-Veranstaltung in Nüziders von Landeshauptmann Markus Wallner ausgezeichnet.



KULINARISCHES FEST DER KULTUREN IN GÖFIS

Die zahlreichen Gästen genossen über 1.000 Speisen der 14 Anbieter aus aller Welt beim kulinarischen Fest der Kulturen am Sonntag, dem 9. September 2018, auf dem bugo-Platz bei perfektem Herbstwetter. Es wurden Gerichte aus Äthiopien, Afghanistan, Bulgarien, Irak, Dagestan, Ecuador, Portugal, Spanien, Syrien, Thailand, aus

der Dominikanische Republik und der Volksgruppe der Kurden offeriert. Als zusätzliches Angebot waren auch Weißwürste aus Bayern und Kässpätzle aus Vorarlberg zu finden.

Die Veranstalter waren die Arbeitsgruppe Integration und der Ausschuss für Kultur und Gesellschaft der Gemeinde Göfis. Die Idee dazu entstand im „Erzählcafé“, einem monatlichen Treffpunkt im bugo. Organisiert und umgesetzt hatte diesen Event ein Projektteam mit Margareta Baldessari, Inês Duarte dos Reis-Bertsch, Petya Kaneva, Christa Fitz-Binder und Thomas Lampert. Getränke wurden vom bugo-Team ausgeschrieben.



VERLOSUNG BEIM GÖFNER DORFMARKT

Beim Gölfner Dorfmarkt im Herbst 2018 überreichte Vizebürgermeisterin Caroline Terzer den Gewinnern des Fahrrad-Wettbewerbs die Preise. 81 Personen haben aus Göfis teilgenommen, die beachtliche 73.527 Kilometer zurückgelegt haben. Dabei ging es nicht um sportliche Höchstleistungen, sondern um unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger vermehrt zum Fahrradfahren zu motivieren und das Auto stehen zu lassen. Der Fahrrad-Wettbewerb ist ein wichtiger Beitrag zur Gesundheitsförderung und zum Klimaschutz.



INFOABEND FÜR GÖFNER VEREINE

Das rege Vereinsleben in unserer Gemeinde ist eine wesentliche Grundlage für eine funktionierende Dorfgemeinschaft. Als Gemeinde wollen wir unsere Vereine bestmöglich in ihrer Arbeit unterstützen. Dazu zählt auch ein regelmäßiger Informationsaustausch. Auf Einladung des Ausschusses für Kultur und Gesellschaft der Gemeinde Göfis fand im Oktober 2018 im Gemeindekeller die bereits zweite Veranstaltung im neuen Format „zamma ko“ statt. Obmann Thomas Lampert konnte mehr als 20 Vertreter der Gölfner Vereine begrüßen. Neben dem Informationsaustausch standen zwei Referate im Mittelpunkt. So gab der Journalist Thomas Matt von der Presseabteilung der Arbeiterkammer Feldkirch einen sehr interessanten Einblick in die Vorarlberger Medienlandschaft. Die Besucher erfuhren, wie eine Redaktion funktioniert und mit welchen Maßnahmen sich die Chancen erhöhen, einen redaktionellen Beitrag in einem Medium zu finden.

Die Turnerschaft Göfis gab einen Einblick in die laufenden Vorbereitungsarbeiten für die Gymnastrada 2019, bei der dem Verein die Organisation der Außenbühne im Fußballstadion in Bregenz übertragen wurde. Obmann Klaus Schmid und Markus Schöch nutzten die Gelegenheit, die anwesenden Vereine zur Mithilfe während der Gymnastrada zu begeistern.



KULTURVEREIN GÖFIS

Ihren vermutlich letzten Auftritt in Göfis als Musikkabarett-Formation „Dornrosen“ hatten die Schicho-Schwester aus der Steiermark. Die Dornrosen und der Kulturverein Göfis verbindet eine langjährige Freundschaft, hatten sie doch ihren allerersten Vorarlberg-Auftritt im Gölf Pfarrsaal. Besuchten damals nur knapp 30 Besucher die Vorstellung der im Land noch unbekannt Gruppe, so durfte sich der Kulturverein später immer über ausverkaufte Vorstellungen freuen. Für alle Dornrosen-Freunde die gute Nachricht: Die drei Schwestern werden auch weiterhin gemeinsam auftreten; dann allerdings unter neuem Namen und neuer Musikrichtung. Sie werden sicher wieder nach Göfis kommen.



KRANKENPFLEGEVEREIN UND MOBILER HILFSDIENST

Die Obfrau des Krankenpflegevereins Uschi Österle und die Mohi-Einsatzleiterin Sigrid Terzer ehrten im Rahmen der Weihnachtsfeier Irmgard Ammann für ihre 20-jährige und Herlinde Gabriel für ihre 10-jährige Mitarbeit.



BENEFIZVERANSTALTUNG „GESPIEGELTE TRÄNEN“

Über 2.000 Menschen finden im Haus Lazar am Rande von Bukarest seit Bestand eine Heimat, wenn auch nur vorübergehend. Das Haus ist für junge Frauen und Männer offen. Familien, die auf der Straße leben, haben die Möglichkeit, sich im Haus Lazar zu waschen und warmes Essen zu erhalten. Bis zu 100 Personen, vorwiegend sind es derzeit Männer, finden laufend im Haus Lazar eine Heimat.

Die Gölfnerin Conny Doller unterstützt seit vielen Jahren dieses Hilfsprojekt mit viel Herzblut, Eigeninitiative und Engagement. Sie organisierte auch die zweitägige Benefizveranstaltung und machte es möglich, dass eine Gruppe mit 17 Personen vom Haus Lazar mit Streetworker Costin nach Göfis reisen konnte.

Am ersten Abend im November 2018 präsentierte Harry Marte Lyrics, Songs und Poetries. Didi Ebster, Tochter Melanie und Bassist Bernd Walser spielten Rockmusik aus den 1960er bis 1980er-Jahren. Junge Erwachsene, Jugendlichen und Kinder aus Rumänien spielten eine Pantomime, die zum Nachdenken anregte. Am zweiten Abend traten Maria Neuschmid und Stefan Vögel im Dienst der guten Sache auf. Die Band Armadillo begeisterte mit großartigem Rock, Funk und Jazz. Die Versteigerung der Fotografie „Kunstherr“ von Harald Gfader brachte ein Rekordergebnis. Beide Benefizabende waren ausverkauft und ein Riesenerfolg, die Abende haben die Herzen der Menschen sichtbar berührt!



KONZERT DER JUNGSMUSIK GÖFIS

Zahlreiche Besucher staunten Anfang Dezember 2018 im Carl-Lampert-Saal über den gekonnt eingeübten Aufmarsch der 20 jungen Musikantinnen und Musikanten. Sie wurden verstärkt durch sechs erwachsene Bläser unter der Leitung von Nachwuchstalent Valentin Ess, der im Laufe des Abends zum stellvertretenden Jugendkapellmeister befördert wurde und dabei von Jugendkapellmeisterin Sigrid Terzer einen eigenen Taktstock überreicht bekam. Geehrte wurden an diesem Abend:

- Corinna Huber für das Junior-Leistungsabzeichen Horn
- Matthias Gort für das Jungmusiker-Leistungsabzeichen Trompete
- Amelie Matt für das Jungmusiker-Leistungsabzeichen Saxophon in Bronze
- Miriam Schönbeck für das Jungmusiker-Leistungsabzeichen Klarinette in Silber



LAIENSPIELGRUPPE GÖFIS

Bei der 67. Jahreshauptversammlung der Laienspielgruppe Göfis konnten viele Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft sowie ihre aktive Mitarbeit von Obfrau Elke Ledetzky geehrt werden:

- Teresa Lampert, Mathias

- Baur, Renate Köpruner und Herbert Staffler für 10 Jahre
- Jutta Hammerer und Roland Martin für 30 Jahre
- Anton Mathies für 45 Jahre
- Josef Nägele wurde zum 50-jährigen Jubiläum zum Ehrenmitglied und
- Armin Dietrich zum 60-jährigen Jubiläum zum Ehrenobmann ernannt.



NEUERÖFFNUNG DES WELTLADENS

Mit einem Latino-Konzert von Clan Destino wurde der Weltladen Mitte Oktober 2018 im bugo eröffnet. Mit fairem chilenischem Rotwein, Vorarlberger Bio-Bier und multikulturellem Fruchtsaft wurde auf den Beginn der bugo-Weltladen-Kooperation angestoßen. Dank der wunderschönen und stimmungsvollen Musik von Clan Destino schien Göfis auf einmal in Mexico zu liegen - oder doch in Peru? Es war ein Herbstabend con corazon - mit viel Herz und Herzlichkeit.

„Wir als Weltladen-Team Göfis sind davon überzeugt, dass kleine Schritte im Dorf große Unterschiede in der Welt bewirken. Der Verkaufsraum in der ehemaligen Kinderbetreuung Sunnagarta mit einem Zugang direkt übers bugo ermöglicht den Kunden verlängerte Öffnungszeiten!“, freute sich Wolfgang Lindner vom Weltladen-Team. „Wir hoffen, dadurch bei noch mehr Menschen das Bewusstsein für ein verantwortungsvolles Einkaufen zu schaffen.“

WAS IST LOS IN GÖFIS?

DATUM	TITEL	ORT	VERANSTALTER
FEB. 2019			
01.02.	Von früher erzählt – mit Joachim Mayer	bugo Bücherei	bugo Bücherei
03.02.	SonntagsLesen	bugo Bücherei	bugo Bücherei
07.02.	Workshop WohnMobil	Konsumsaal	Gemeinde Göfis
09.02.	Hallenturnier	Sporthalle Kirchdorf	FC Flory´s
09.02.	„Alles Horn“ Konzert Big Band Walgau	Vereinshaus	Kulturverein/Musikschule Walgau
13.02.	Ganz Ohr	bugo Bücherei	bugo Bücherei
13.02.	Kreativcafé	bugo Bücherei	bugo Bücherei
14.02.	„Kick the Square“ mit 9 Point Inc.	Vereinshaus	Kulturverein
16.02.	Kinderfaschingsfeier	Vereinshaus	Elternverein Volksschulen
16.02.	Reparatur-Café	Work-Schopf Büttels 6	
22.02.	Göfner Dorfball	Vereinshaus	Gesunder Lebensraum
27.02.	Stricken, Gugelhupf und mehr	bugo-Räume	bugo Bücherei
28.02.	Erzählcafé einheimisch/zweiheimisch	bugo-Räume	Arbeitsgruppe Integration
MÄRZ 2019			
03.03.	Faschingscafé	Carl-Lampert-Saal	AK-Mission Solidarität
05.03.	Kinderfaschingsumzug		Elternverein Volksschulen
05.03.	Faschingsausklang	Vereinshaus	Musikverein
06.03.	Sanftes Heilfasten	bugo-Räume	bugo Bücherei
07.03.	Seniorenring JHV	Konsumsaal	Seniorenring
08.03.	Obst- und Gartenbauverein JHV	Gemeindekeller	Obst- und Gartenbauverein
08.03.	Seniorenbund JHV	Konsumsaal	Seniorenbund
08.03.	Tennisclub JHV	Carl-Lampert-Saal	Tennisclub Göfis
09.03.	Funken		Ortsfeuerwehr
10.03.	SonntagsLesen	bugo Bücherei	bugo Bücherei
13.03.	Vortrag mit Sabine Neurauter-Thurner „OMEGA 3 Fettsäuren“	bugo Bücherei	bugo Bücherei
15.03.	Dialektgruppe Finding	Vereinshaus	Kulturverein
15.03.	Vortrag von Peter Bader „Vision für Afrika“	bugo Bücherei	bugo Bücherei
16.03.	Reparatur-Café	Work-Schopf Büttels 6	
22.03.	Lesung mit Rainer Juriatti und Musik von Philipp Lingg „Die Abwesenheit des Glücks“	bugo Bücherei	bugo Bücherei
23.03.	Kleiderbörse	Vereinshaus	Gesunder Lebensraum
26.03.	Lesung mit Michael Fliri „Mission Vorarlberg“	bugo Bücherei	bugo Bücherei
27.03.	Stricken, Gugelhupf und Mehr	bugo-Räume	bugo Bücherei
28.03.	Erzählcafé einheimisch/zweiheimisch	bugo-Räume	Arbeitsgruppe Integration
30.03.	Flurreinigung		Gemeinde Göfis

WEITERE VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE AUF:

www.goefis.at

unter der Rubrik „Aktuelles“